



Das neue KDO-Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Virgen wurde am 23. Juni 2013 feierlich eingeweiht.

Foto: Franz Holzer

Gemeinde aktuell

Der Bürgermeister informiert	2-3
Berichte der Gemeindeverwaltung	4-11
Gemeinderatsbeschlüsse	12-13
Meine Gemeinde sorgt dafür, ...	14

Energiebewusste Gemeinde

Energiezukunftsplan Virgen	15
Förderung von Photovoltaikanlagen	15
Reinigen von Photovoltaikanlagen	15

**Bitte beachten:
Neuer Ortsplan inliegend**

Schulen und Bildung

Kindergarten	16-17
Volksschule	18-20
Hauptschule	20-21
Bücherei	22
Jugendinfo	23

Aus dem Leben

Virgen für Jalimo – Spendenübergabe	24
„Lahar“ 2012	25
Hochzeitsjubiläen	26-27
Virger Lebensbilder – Niklas Niederegger	28-29

Bürgerservice

Unsere Umwelt	30-33
Verhalten bei Stromausfall	34
Bau- und Wohnungsmarkt	36

Das Tourismusbüro informiert

Radshuttle Iseltal	43
Gästeehrungen	44-45
Kinderprogramm WKOI und Nationalpark	48

Vereine berichten

Aus der Pfarre	49-51
Rinderzuchtverein	54-55
Pensionistenverband	57
Sportunion Virgen	59-63

Liebe VirgerInnen, geschätzte LeserInnen!



Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler

Ich danke allen VirgerInnen, die die Veranstaltungen der Gemeinde besuchen. Bei dem Vortrag Katastrophen- und Zivilschutz in Virgen am 17. Mai waren fast 200 Besucher anwesend. Die Beiträge dienten der Verbesserung des Bewusstseins, trugen zur Sensibilisierung bei und sind eine vorbeugende Maßnahme der Gemeinde. Klimaänderung findet statt. Abschmelzende Gletscher, auftauender Permafrost, Hitzetage, Starkregenereignisse etc. ziehen manchmal nicht abschätzbare Folgen nach sich. Menschenleben sowie Hab und Gut sind gefährdet. Ich denke, wir sollten uns möglichst fit machen für solche Szenarien, von denen wir natürlich hoffen, dass diese nicht eintreffen. Rechtliche Aspekte, richtiges Verhalten bei Gefahren, Vorbeugung und Anpassung sowie Selbstschutz und Eigenvorsorge wurden bei der Veranstaltung behandelt. Das sind Themen, die alle Be-

wohner betreffen können. Ein wichtiger Punkt im Zivil- und Katastrophenschutz ist die Eigenverantwortung. Ganz besonders danke ich den Menschen, die sich bereit erklärt haben in der Einsatzleitung zu arbeiten.

Überraschend hoch war der Besuch der öffentlichen Gemeindeversammlung am 28. Juni 2013. Für mich stellt sich die Frage, wie und was wir tun können, um die jungen VirgerInnen besser zu erreichen. Bei der Gemeindeversammlung wurden einige Zukunftsthemen bearbeitet. Besonders danke ich allen TeilnehmerInnen für ihre aktiven Beiträge zum Virger Energiezukunftsbild. Ich danke der gesamten Gemeindeverwaltung mit Amtsleiter Siegmund Weiskopf für die gute Vorbereitung dieser Versammlung.

Kinderbetreuung

Es freut mich sehr, dass es uns gemeinsam gelungen ist eine umfassende Kin-



Kindergartenleiterin Irmgard Pötscher mit einigen ihrer Anvertrauten.

derbetreuung im Kindergarten Virgen anzubieten. Unser Kindergarten wird als ganzzähriger, ganztägiger Kindergarten mit Mittagstisch, mit Alterserweiterung und Integration angeboten. Allen KindergärtnerInnen und dem Schulwart Lois, der täglich das Essen holt, herzlichen Dank.

Energiezukunftsbild

Engagierte VirgerInnen beschäftigen sich mit der Energiezukunft in unserer



Gemeindeversammlung 28. Juni 2013.



Veranstaltung Zivil- und Katastrophenschutz am 17. Mai 2013.

Gemeinde. Energie wird dabei umfassend betrachtet. Neben Energie sparen, Erzeugung von Energie aus „nachwachsenden“ Ressourcen geht es auch um Bodenschutz, Ernährung, Eigenversorgung, Ökologisierung und Ökonomisierung in der Landwirtschaft. Energie ist ebenso wie das Prinzip der Kooperation als grundsätzliche Lebenseinstellung verankert. Es geht um eine langfristige Ausrichtung und auch um die künftig noch spannenderen Wechselwirkungen zwischen Ballungszentren und ländlichen Räumen. Ein Thema, für das es

sich lohnt zu arbeiten. Allen Engagierten danke ich.

Wasserkraft Obere Isel

Die Umweltverträglichkeitserklärung wurde wie angekündigt im Dezember 2012 bei der Behörde eingereicht. Derzeit werden die Unterlagen von der Behörde und den Sachverständigen geprüft. Die Gemeinden Prägraten und Virgen haben ihren Eintritt in die Gesellschaft beschlossen nachdem die Aufsichtsbehörde die Signale auf „grün“ gestellt hat. Wir rechnen mit einem objektiven, fairen, zügig abgewickelten Verfahren. Diese Grundsätze für UVP-Verfahren finden sich in der Regierungserklärung der neuen Koalition.

Anpassung an den Klimawandel

Virgen wurde als Fallstudiengemeinde für ein interessantes Projekt ausgewählt (KlimaNetz). In mehreren Workshops wurden vor Ort von Einheimischen mit externer Begleitung und Betreuung ein Maßnahmenkatalog für die Gemeinde Virgen erarbeitet. Näher betrachtet wurden: Bewusstseinsbildung und Informationsangebot, Naturgefahren, Land- und Forstwirtschaft sowie Tourismus. Das erarbeitete Handbuch befindet sich vollinhaltlich auf der Homepage www.virgen.at.

Dieses Projekt beschert Vertretern der Gemeinde Virgen eine Einladung vom Aspen Global Change Institut zu einem transatlantischen Dialog nach Aspen in Colorado, USA. (Adaptation to climate change in mountain & coastal areas: a transatlantic dialogue August, 13-16) Allen, die an diesem Projekt mitgewirkt, es finanziert und in den Workshops mit-



Die Projektgruppe des Energie-Workshops.

gearbeitet haben, ein herzliches Danke. Wir gehen einer interessanten Zeit mit großen Herausforderungen entgegen. Ich denke, wenn wir uns auf die Grund-

prinzipien für die Gemeindeentwicklung von Virgen besinnen, die sich immer mehr herauskristallisieren, befinden wir uns auf einem guten Weg:



Einreichung Umweltverträglichkeitserklärung.



Workshop Anpassung an den Klimawandel.

- Verantwortung aktiv wahrnehmen für Natur, Gemeinschaft und Schöpfung
- Stark sein durch gemeinschaftliches Handeln
- Offen sein für Neues

In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine feine Sommerzeit in harmonischer Gemeinschaft.

Euer Bürgermeister



Ing. Dietmar Ruggenthaler

Delegation aus der Marktgemeinde Semriach (Stmk.)

Am 2. April hat der Bürgermeister der e5-Marktgemeinde Semriach (Steiermark) gemeinsam mit seinem Energieteam die Gemeinde Virgen besucht. Es ist dabei zu einem freundschaftlichen Erfahrungsaustausch zwischen den Bürgermeistern und den Energieteams verbunden mit Exkursionen zu den Kleinwasserkraftwerken und der Heizanlage der Dorfwärme Virgen gekommen.



Delegation und Virger Gemeindevertreter.



Eine interessante Idee aus der Steiermark: Anfang Juni haben 83 Weidegäns ihr Sommerquartier bei der größten PV-Freiflächenanlage in Semriach bezogen und sind für den Grünschnitt am Areal der Anlage verantwortlich. Im Herbst sollen sie zu schmackhaften Martinigänsln – „Semriacher Sonnengäns“ – herangewachsen sein.

Straße und Bauen in Tauperioden

Selten war das Wetter so unbeständig wie in diesem Jahr. Die wechselnden Kälte- und Wärmeperioden, die Wetterkapriolen mit andauernden Regenfällen und großer Hitze setzen den Straßen, dem Unterbau und der Asphaltdecke stark zu. Die Gemeinde Virgen muss daher jedes Jahr Maßnahmen setzen, die

von kleineren Sanierungen, Auffüllen von Löchern und Rissen, bis zu Total-sanierungen von Straßenabschnitten reichen.

Viele Schäden ließen sich jedoch vermeiden, wenn die Straßenbenützer mitdenken würden. Wir möchten dabei vor allem die Bauherren und Baufirmen ansprechen und bitten, dass sie Gemeindestraßen achtsam nutzen, und vor allem während der Tauperiode das Befahren von Straßenrändern mit schweren Maschinen vermeiden etc.



Das Befahren der Straßen in Tauperioden mit schweren Fahrzeugen führt zu erheblichen Schäden.

Brandstatistik 2012

In Tirol wurden von der Landesstelle für Brandverhütung im Vorjahr 671 Brandfälle mit einer Schadenssumme von mehr als 2.000 € sowie 5.033 Brandfälle unter 2.000 € registriert.

Die Brandschäden betrugen insgesamt 34,052.000 € und wurden wesentlich bestimmt durch 90 Großschäden.

Mit zwei Brandopfern war das Todesfallsrisiko sehr gering, eine Person kam bei einem Gebäudebrand ums Leben, eine weitere bei einem Brauchtumsumzug durch das Entzünden des Kostüms.

(Quelle: Jahresbericht Tirol 2012)

Straßensanierungen, Verkabelungen

In den letzten Wochen wurden in den Fraktionen Obermauern, Welzelach und Virgen einzelne Straßenabschnitte im Gemeindestraßennetz saniert. Dabei wurde auch die Gelegenheit genutzt, wo notwendig veraltete defekte Leitungsanlagen – Wasserleitungen, Kanalrohre, Schächte – zu tauschen.

In Gesprächen mit der TIWAG konnte zudem wieder erreicht werden, dass teilweise Freileitungen durch Erdkabel ersetzt werden.

Wir danken jedenfalls für die Geduld der Anrainer, die Umwege, Lärm und Staub in Kauf nehmen mussten.

Katastrophen- und Zivilschutz in Virgen Vortrag am 17. Mai

Naturkatastrophen und katastrophenähnliche Ereignisse kommen häufig überraschend. Wir können uns nicht zur Gänze vor allen denkbaren Szenarien schützen. Um diesen unvorhergesehenen Ereignissen dennoch etwas entgegenwirken zu können, sind durchdachte Vorbereitungsmaßnahmen verbunden mit gezielten Handlungen im Ernstfall jedoch lebensrettend. Die Wichtigkeit einer koordinierten Zusammenarbeit der verschiedenen Einsatzorganisationen, wie z. B. Feuerwehr, Polizei, Bergrettung, Lawenkommissionen usw. geht allem voraus. Übungen, Simulationen von möglichen Szenarien und entsprechende Ausbildungen sind unerlässlich, um für den Fall des Falles gerüstet zu sein. Solche Ereignisse erwarten jedoch auch ein richtiges und überlegtes Verhalten seitens der Zivilbevölkerung.

Die Gemeinde Virgen hat, insbesondere wegen des Murenereignisses Firschnitzbach im vergangenen August, den Anlass gesehen, alle Virger und Virgerinnen zu einem Vortrag hinsichtlich des richtigen Verhaltens in solchen Ernstfällen



Straßensanierung Honiggasse.



Beim Dorfweg wurden alte Wasserleitungen, Kanalrohre, Schächte und Erdkabel neu verlegt.



Straßensanierung Obermauern.

einzuladen. Die Bevölkerung wurde über den Katastrophenschutz aus Sicht der Bezirkseinsatzleitung, Vorbeugung und Anpassung sowie geplanter Maßnahmen in Virgen und Selbstschutzmaßnahmen und Eigenvorsorge informiert. Seitens der einheimischen Bevölkerung fand diese Veranstaltung enormes Interesse.

Auch für die Vortragenden – Gemeindegemeinschaftsleiter Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler, Bezirkseinsatzleiterin Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner, Inspektionskdt.-Stv. Robert Schneider, DI Otto Unterweger von der Wildbach- und Lawinenverbauung Lienz sowie Mag. Bernd Eschgfäller vom Tiroler Zivilschutzverband – war es eine gelungene Veranstaltung.



Bezirkseinsatzleiterin Dr. Olga Reisner und Gemeindegemeinschaftsleiter.



Inspektionskdt.-Stv. Schneider, Mag. Eschgfäller, Dr. Reisner und DI Unterweger stellen sich den Fragen der Bevölkerung.

Spatenstich Wohnanlage „Brücke“

Bereits zum neunten Mal konnte in der Gemeinde Virgen eine traditionelle Spatenstichfeier für eine OSG-Wohnanlage begangen werden. Direkt im Ortszentrum – am alten Bau- und Recyclinghofgelände – entsteht ein weiteres Projekt mit zwölf Mietkaufwohnungen, wobei der gewählte Standort aus Sicht der Raumordnung ein gutes Beispiel für eine gelungene Nachverdichtung im Ortszentrum darstellt.

Auf dem insgesamt 936 m² großen Grundstück, welches im Jahr 2012 von Anrainern erworben wurde, sind Wohnungen in unterschiedlichen Größen (von 54 m² bis 88 m²) verfügbar. Bei der Planung durch den Virger Architekten DI Anton Mariacher wurde darauf geachtet, jeder Wohnung entweder einen Privatgarten oder einen Balkon und einen Tiefgaragenabstellplatz sowie ein Kellerabteil zuzuordnen.

Auf Kostenbewusstheit und sparsame Flächennutzung wurde besonderes Augenmerk gelegt. Dies wird auch durch den Anschluss an das Nahwärmenetz erreicht. Laut Bürgermeister Ing. Dietmar

Ruggenthaler integriert sich die Wohnanlage sehr gut in das Ortsbild und stellen vor allem die kurzen Wege zu den Nahversorgern und den öffentlichen Einrichtungen einen Anreiz dar, sich als Mieter für diese Wohnungen zu interessieren.

Die Kosten von rund 1,6 Mio € werden durch ein Wohnbauförderungsdarlehen, ein Bankdarlehen, eine Niedrigenergieförderung, sowie durch Finanzierungsbeiträge der Mieter und Eigenmittel der OSG finanziert.

Seit Jahren ist die OSG ein wichtiger und verlässlicher Partner für viele Familien. „Die Zusammenarbeit der OSG



V. l.: Architekt DI Anton Mariacher, Ingrid Weiskopf (Anrainerin), Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Georg Theurl (OSG), Polier Stefan Waldner (Strabag), Vize-Bürgermeister Wolfgang Gasser, Bauleiter Ing. Josef Hotschnig (OSG), Hans Sutter (Strabag).

mit der Gemeinde Virgen ist von Handschlagqualität geprägt“, betont Bgm Ing. Dietmar Ruggenthaler. Dies beweist

schon alleine, dass in Virgen 75 Wohnungen seitens der OSG errichtet und ca. 90 Wohnungen betreut werden.

Alle Beteiligten hoffen auf einen reibungslosen und unfallfreien Baustellenverlauf.

Schnitzeratelier Alois Weiskopf: Aufgrund starker Feuchtigkeit und Schimmelbefall war eine Renovierung notwendig



Lois betreibt seit 1992 sein Atelier im Gemeindegebäude, im ehemaligen Wahlamt der Post.

Sanierung Bildstock bei Widum



Der beim Murenereignis im August 2012 beschädigte Bildstock beim Widum wurde im Frühjahr 2013 nach den Vorgaben des Bundesdenkmalamtes restauriert.

Friedhof – Mäharbeiten

Die Gemeinde Virgen wurde schon mehrmals für das schöne Gesamtbild des Ortsfriedhofes ausgezeichnet. Wir sind auch weiterhin, in Zusammenarbeit mit den vielen Grabpflegern, bemüht diesen Auszeichnungen gerecht zu werden.

Bei den Mäharbeiten kommt es, wegen der neben den Grabanlagen abgestellten Gegenstände (Kerzen, Gießkannen, Gartenwerkzeuge etc.), zu Behinderungen. Wir bitten daher, das Abstellen solcher Dinge zu unterlassen. Leider ist es bei den Mäharbeiten auch unvermeidlich, dass Gräber mit Gras verunreinigt werden. Die Gemeindearbeiter sind bemüht, diese Verunreinigungen so gering wie möglich zu halten und wir bitten um Verständnis dafür.



Durch Abstellen von Gegenständen kommt es bei den Mäharbeiten zu Behinderungen.

Friedhof – Katzen

An die Gemeinde wurden Beschwerden bezüglich am Friedhof herumstreunender Katzen herangetragen, die Pflanzen beschädigen und auch ihren Kot hinterlassen. Die Gemeinde ist gegen dieses Problem leider relativ machtlos. Wir können nur die Eigentümer der Katzen ersuchen, mehr auf ihre Haustiere zu achten, um nicht solche Ärgernisse hervorzurufen.

Funcourt-Verunstaltungen

In letzter Zeit ist es vermehrt zu Verunstaltungen und Verunreinigungen auf dem Funcourt unterhalb der Hauptschule gekommen. Grund dieser Verunstaltungen sind immer wieder nächtliche „Feten“ und sogenannte „Klopferpartys“ von Jugendlichen. Die Folge sind verunreinigte Spielflächen durch kaputte Flaschen und Glasscherben. Diese Gegenstände bergen ein hohes Verletzungsrisiko für spielende Kinder und Jugendliche. Sollte dadurch jemand zu Schaden kommen handelt es sich hierbei nicht mehr nur um ein „Kavaliersdelikt“. Wir appellieren an die Aufsichtspflicht der Eltern bzw. an die Vernunft jedes Einzelnen ein gewisses Maß an Zivilcourage aufzubringen, und solche Handlungen in Zukunft zu unterlassen. Sollten dennoch weiterhin Problemfälle



Herumstreunende Katzen verwüsten die Grabanlagen am örtlichen Friedhof.

auftreten, oder solche bekannt sein, bitte ich diese im Gemeindeamt zu melden. Es gilt auch zu bedenken, dass zur Beseitigung solcher Verschmutzungen und Verunreinigungen, für die teilweise öffentliche Mittel aufzuwenden sind, wir alle als Gemeindebürger aufkommen müssen. Meldungen an die Polizei sind angedacht.

Öffentliche Gemeindeversammlung 2013

Zu der am 28. Juni 2013 stattgefundenen öffentlichen Gemeindeversammlung

lung konnte der Bürgermeister zahlreiche interessierte Gemeindebürger begrüßen.

Neben einem Rückblick auf das Gemeindegeschehen der letzten Zeit, sowie die Finanzlage und ihre Entwicklung, wurden die Anwesenden auch über die wichtigsten Projekte, mit denen sich die Gemeinde in der nächsten Zeit befassen muss, informiert.

Neben der Ausfinanzierung der Murenschäden des Jahres 2012, den Straßensanierungen und der Erweiterung des Ortsfriedhofes stellt die Verbauung des Firschnitzbaches das dringlichste Vorhaben dar – dieses Verbauungsprojekt soll in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden, die Kostenschätzung beläuft sich auf 4 Mio €.

Außer der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes – der Entwurf hierfür wurde vom örtlichen Raumplaner Arch. DI Werner Eck vorgestellt, der auch die erforderlichen weiteren Schritte hierfür kurz erläuterte – bildete der Entwurf des Energie-Zukunftsbildes Virgen einen Schwerpunkt dieser Versammlung. Den Entwurf, der anlässlich einer Klausur von Energieteams der Gemeinde und Gemeinderatsmitgliedern unter Moderation von Efriede Klingler und Mag. Rainer Krismer von Energie Tirol, ausgearbeitet wurde, haben Mitglieder dieser Arbeitsgruppe präsentiert. Die Teilnehmer hatten während der Gemeindeversammlung auch die Möglichkeit, in kleinen Gruppen Ideen für das Zukunftsbild beizusteuern.



In kleinen Gruppen konnten Ideen für das Energie-Zukunftsbild von Virgen beigesteuert werden.



Sanierungsarbeiten im Bereich Mellitzbrücke – Engstelle Virgental Straße.



Asphaltierungsarbeiten an der Landesstraße.

**Im Frühjahr 2013
wurden an der
Landesstraße Instand-
haltungsarbeiten
durchgeführt**

*Sanierungsarbeiten Mellitzbrücke. ►
Aufgrund eines Hangrutsches in Mitteldorf,
Thomaserreide, waren neue
Hangsicherungen und Asphaltierungs-
arbeiten notwendig. ▼*



Hangsicherung Virgen West.



Beteiligung an der Wasserkraft Obere Isel GmbH

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 15. Mai 2013 einstimmig beschlossen, dass sich die Gemeinde Virgen als Gesellschafterin an der Wasserkraft Obere Isel GmbH mit einer Stammeinlage im Nominale von 50.000 €, das sind 25 % des Stammkapitals, beteiligt. Gleichzeitig wurde mit der Gemeinde Prägraten a. Gr., der INFRA Projekt Development GmbH und der Wasserkraft Obere Isel GmbH eine Rahmenvereinbarung für die Aufteilung und Übernahme der Gesellschaftsanteile an der Projektgesellschaft Wasserkraft Obere Isel GmbH abgeschlossen.

Nachstehend die wesentlichen Inhalte des Gesellschaftsvertrages und der Rahmenvereinbarung:

Gesellschaftsvertrag

- Stammkapital: 200.000 €
- Gegenstand: Planung, Errichtung und Betrieb eines Wasserkraftwerkes
- Drei Geschäftsführer in der Projektphase (zwei GF von Gemeinden, ein GF von INFRA)

- Keine Nachschusspflicht
- Freie Verfügung über Anteile, aber Aufgriffsrechte
- Generalversammlungsbeschlüsse (>50%) erforderlich für:
 - Erwerb, Veräußerung und Belastung von Liegenschaften
 - Kredite und Haftungsübernahmen
 - Beteiligungen
 - Bestimmte Verträge (Arbeitsverträge, Dauerschuldverhältnisse > 25.000 €/Jahr)
 - Budget und Budgetüberschreitungen
 - Baubeschluss
 - Geschäftsführerbestellung
- Generalversammlungsbeschlüsse (> 80%), erforderlich für:
 - Gesellschaftsvertragsänderungen
 - Auflösung der Gesellschaft
 - Verwendung/Nicht-Ausschüttung des Jahresgewinns

Rahmenvereinbarung

- **Geschäftsführung:**
 - zwei GF von Gemeinden, ein GF von INFRA – bis Inbetriebnahme (ohne Honorierung)
- **Projektentwicklung:**
 - Gemeinsam durch Gesellschafter
 - INFRA übertrug Vorarbeiten an WKOI, erbringt weiterhin Projektsteuerungs- und Projektentwicklungsleistungen

Finanzierung:

- Kapitalaufbringung mittels Gesellschafterdarlehen
- Höhe der Gesellschafterdarlehen beschließt Generalversammlung
- INFRA finanziert bis zum 31. Dezember 2013 für die Gemeinden
- Keine Rückzahlung, wenn keine Projektgenehmigung
- Rückzahlungspflicht im Falle einer rechtskräftigen Projektgenehmigung oder Anteilsabtretung sechs Monate nach Genehmigung (200.000 € = 1 % Anteil)
- Anteilsverkäufe an Energieversorger geplant

Das Finanzierungsrisiko der Gemeinde ist auf die Stammeinlage von 50.000 € beschränkt.

Personal

Gleichbehandlung – Einkommensunterschiede Frauen – Männer

Die Gemeinde beschäftigt derzeit 19 Dienstnehmerinnen und 11 Dienstnehmer. Die Einstufungen und Entlohnungen der Bediensteten der Gemeinde erfolgen auf Grund der Aufgabenbereiche. Der Unterschied beim Einkommen bei weiblichen und männlichen DienstnehmerInnen ergibt sich insbesondere auch auf Grund des jeweiligen Beschäftigungsausmaßes.

PERSONAL DER GEMEINDE VIRGEN

	gesamt	vollzeit	teilzeit	geringfügig	durchschnittliches Beschäftigungsausmaß
Dienstnehmer weiblich	19	0	17	2	50,50
Dienstnehmer männlich	11	8	1	2	82,39
	30	8	18	4	

Gemeinderats- beschlüsse

seit Erscheinen der letzten Ausgabe
der Gemeindezeitung:

Sitzung 19. April 2013

- Wohnbauförderung/Baukostenzuschuss 1.553,70 €
- Neuwidmungen – Verzicht auf den Einsatz fossiler Brennstoffe bei der Beheizung von Gebäuden; vertagt
- Bebauungsplan „Peintner-Feld“: Aufhebung des mit Beschluss vom 5. November 2010 verordneten allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für den Bereich der Gp. 1957 und Neuerlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes für den Bereich der Grundstücke 1957 und 1958/2
- Bebauung Bauplätze „Webergründe“ Mitteldorf – Bedarfserhebung für eine Kleinwohnanlage
- Photovoltaik-Förderung – Petition – gerechte Vergabe der Photovoltaik-Förderung gefordert!
- Zustimmung Verkabelung Niederspannungsleitung TIWAG im Bereich Berg – Gp. 4858
- Zustimmung Verkabelung Niederspannungsleitung TIWAG im Bereich Dorfweg – Gp. 4858 – Mitverlegung TIWAG-Leitung im



Neue Multipointanlage für den EDV-Raum der VS Virgen.

- Zuge der Straßensanierung gegen eine angemessene Entschädigung
- EDV-Anlage für den EDV-Raum der Volksschule (Multipointanlage) – Auftrag an die Fa. Lorentsichitsch GmbH, Salzburg, Preis inkl. MwSt. 3.700 €
- Überwasser Mellitzquelle – Zustimmung zur Nutzung durch Herrn Fercher, im Falle von längerfristigen Beeinträchtigungen der Wasserqualität des Mellitzbaches
- Zuwendung für Sportplatzpflege 750 €
- Zuwendung an Eishockeyclub Virgen für Umbau Kabinenraum 1.000 €

- Zuwendung an Sportunion – Sektion Turnen für Ankauf Stufenbarren 300 €
- Geschenk für Neugeborene – Ausgabe von Wickelrucksäcken bei Geburten im Bezirkskrankenhaus durch das BKH Lienz (ab 1. Jänner 2013), vorerst für ein Jahr

Sitzung 15. Mai 2013

- Förderung Wärmepumpenanlage zur zentralen Wohnraumbeheizung 181,50 €
- Bauvorhaben Egger, Welzelach-Berg 4 – Überbauung öff.-Gut mit Vordach, Zustimmung
- Kindergarten
 - Führung mit vier Gruppen im Kindergartenjahr 2013/14
 - Durchführung eines Integrationsversuches
 - Führung von alterserweiterten Gruppen – für Kinder unter drei Jahren und für Kinder bis zehn Jahren
- Personalangelegenheiten Kindergarten
- Wasserkraft Obere Isel – Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit der Gemeinde Prägraten a. G., der Fa. Infra Project Development GmbH und der Wasserkraft Obere Isel GmbH für die Aufteilung und Übernahme der Gesellschaftsanteile an der Wasserkraft Obere Isel GmbH
- Wasserkraft Obere Isel – Beteiligung an der Wasserkraft Obere Isel GmbH mit einer Stammeinlage im Nominale von 50.000 € (entspricht einer Beteiligung von 25 %)



Der neue Stufenbarren der Turnerinnen.

- Neuerlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes für den Bereich der Grundstücke 1402/2 und 1400 (Berger/Tschoner, Feldflurweg)
- Aufhebung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes und Neuerlassung eines Bebauungsplanes für das Grundstück 618/7 (Tschoner, Eschenweg)
- Mietzinsbeihilfe
- Ausarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für die Neugestaltung im Bereich des bisherigen „Weges der Sinne“, ein Teilabschnitt des geplanten Virgental-Weges – Gemeindebeitrag 3.000 €
- Murenereignis August 2012 – Flurbereinigung; Zustimmung zur Vermessung und Trennstückregelung im Bereich südlich der Peintner-Brücke und Beantragung der Durchführung gem. Liegenschaftsteilungsgesetz; Ablöse für Flächenzuwachs 6 €/m²

Sitzung 21. Juni 2013

- Förderung Biomasseheizanlage zur zentralen Wohnraumbeheizung 302,50 €
- Neuerlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 3486/2 und 3449/2 (Niedermauern 47 und 49)
- Zustimmung Verkabelung Niederspannungsleitung TIWAG im Bereich Honiggasse
- Verlegung privater Leitungen im Bereich Honiggasse – Zustimmung
- Zufahrt im Bereich Wohnanlage und Wohnpark Duregger – Übernahme in das öff.-Gut; derzeit keine Entscheidung – die Friedhofserweiterung ist abzuwarten;
- Ableitung Oberflächenwässer – Projekt Oberwalder, Obermauern 86; Zustimmung zur Verlegung einer privaten Leitung in der Gp. 4790 (öff.-Gut)
- Kleinwasserkraftwerk Virgener Bach – Egger-Assmair KEG; Zustimmung zur Abtretung des Gesellschaftsanteiles des Berthold Egger an die neu zu gründende Berthold Egger KG unter der Voraussetzung, dass die Nutzung der Anlagenteile auf Gp. 1930 zugesichert wird (Servitut auf Bestand des Kraftwerkes)



Krafthaus mit Schwallausgleichsbecken.

- Verkauf Gewerbegrundstück Gp. 2122/5 an Emil Mariacher und Teilfläche an Franz Mariacher; Verkaufspreis 35 €/m²
- Neugestaltung Vorplatz Musikpavillon; vertagt
- Heizung Musikzimmer im Vereinshaus – Anschluss an Nahwärme; Übernahme Materialkosten durch Gemeinde, Ausführung der Arbeiten durch Mitglieder der Musikkapelle
- Zuwendung an Musikkapelle für diverse Anschaffungen (Bariton, Reparatur Instrumente, Notenmaterial) 1.950 €
- Schulbibliotheksoffensive – Einrichtung Räumlichkeit Volksschule; Auftrag an Fa. AE Weiskopf GesmbH, 9.590,40 € inkl. MwSt.
- Verwendung von Konsumprodukten (Kaffee, Säfte, Tee) für die Gemeinde aus fairem Handel (Fairtrade- bzw. Bauernladenprodukte)
- Unterstützung der Arbeit des Vereins für individualpsychologische Beratung im Jahr 2013 mit einem Beitrag von 1.000 €
- Zusatzausrüstung bzw. -ausstattung für neues Kommandofahrzeug der

FF Virgen, 5.313,01 € (Gemeinde 4.113,01 €, Kameradschaftskasse 1.200 €)

- Osttiroler Kinderbetreuungszentrum – Ergänzung der bestehenden Partnerschaftsvereinbarung aus dem Jahr 2012; insbesondere auf Grund der vorgesehenen Erhöhung des Sockelbeitrages von 0,60 € auf 2,40 €/Einwohner und Jahr, ohne die Situation hinsichtlich der Betreuungsangebote in Virgen bei dieser Erhöhung zu berücksichtigen, kann der beantragten Ergänzung nicht zugestimmt werden
- Einfriedungsmauer Peter Egger, Dorfweg, zur Gp. 4741 (öff.-Gut) hin; Anlagenteile der Mauer dürfen nicht in die Gp. 4741 hineinragen
- Personalangelegenheiten Kindergarten
- Integration Volksschule – Anstellung von Yvonne Wurnitsch als Schul-Assistenzkraft auf die Dauer der Integration im Schuljahr 2013/14
- Erstmaliger Aufstieg der Virger Fußballmannschaft in die 1. Klasse – zum Einstieg in die 1. Klasse wird seitens der Gemeinde ein Dressen-Set (Kosten ca. 1.000 €) gesponsert



Das neue Kommandofahrzeug der FF Virgen.

„Meine Gemeinde sorgt dafür ...“

... dass ich in Würde und Geborgenheit meinen Lebensabend verbringen kann!

Altern in Würde bei bestmöglicher medizinischer Versorgung und Pflege. Damit unsere Mitbürger möglichst lang in den eigenen vier Wänden leben können, ist Österreich mit einem Netz von mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten überzogen. Wenn die Betreuung daheim nicht mehr möglich ist, sind es zumeist die Gemeinden, die altersgerechte und menschenwürdige Pflegeeinrichtungen zur Verfügung stellen.

Österreichs Gemeinden versuchen beide Varianten so gut wie möglich offen zu halten und den älteren Mitbürgern bei ihrer jeweiligen Wahl bestmöglich zu helfen: egal ob in den vertrauten eigenen vier Wänden, wo die Besorgungen zu Fuß in der Nähe erledigt werden können, oder in einer anspruchsvollen Pflegeeinrichtung, wo für alles gesorgt ist – die Gemeinden kümmern sich darum, dass alt werden in Österreich in guter Atmosphäre möglich ist.

Sowohl an der Mindestsicherung, als auch am Pflegegeld leisten die Gemeinden ihren finanziellen Beitrag. 430.000 Menschen beziehen Pflegegeld, 85 Prozent von ihnen werden noch daheim von Angehörigen und/oder mobilen Diensten gepflegt. Diese Arbeit unterstützen die Gemeinden mit Geld. Wenn's daheim nicht mehr geht, sind es überwiegend die Gemeinden, die stationäre Pflegeeinrichtungen bereitstellen. 70.000 ältere Menschen nehmen pro Jahr einen Platz im Pflegeheim in Anspruch, der Bedarf ist stark steigend.

Die Gemeinden sind in den letzten Jahren im Bereich der Sozialausgaben



**Meine Gemeinde sorgt dafür,
dass ich in Würde und Geborgenheit
meinen Lebensabend verbringen kann.**

Danke!

Wofür Ihre Gemeinde sonst noch sorgt?
www.gemeindebund.gv.at

(Sozialwohlfahrt) immer stärker unter Kostendruck geraten. Fast 1,5 Mrd € müssen die Gemeinden jedes Jahr dem Sozialbereich zuschießen. Auch die kulinarische Versorgung mit „Essen auf Rädern“ unterstützen die Kommunen. Rund vier Millionen Portionen pro Jahr

werden von den Hilfsorganisationen an bedürftige Menschen ausgeliefert.

„Meine Gemeinde sorgt dafür...“ ist eine Initiative des Österreichischen Gemeindebundes. Weitere Leistungen der Gemeinden im Detail finden Sie auf der Homepage: www.gemeindebund.at

Kosten für den Gesundheits- und Sozialsprenkel:

In Virgen betrug der Aufwand für den Gesundheits- und Sozialsprenkel für das Jahr 2012 ca. 41.000 € und steigt dieser jedes Jahr um eine beträchtliche Summe an. Die Gemeinde ist Mitglied des Gemeindeverbandes Bezirksaltenheime Lienz. In Osttirol gibt es derzeit drei Heime: eines in Lienz, eines in Sillian und eines in Matrei i. O. Ein weiteres Wohn- und Pflegeheim ist in Nußdorf-Debant geplant.



Energiezukunftsbild Virgen

Virgen verfügt über ein sehr großes Potential an natürlichen Ressourcen ebenso wie an Humankapital – bodenständige Menschen mit viel persönlicher und gemeinschaftlicher Energie. Virgen verfügt auch über zahlreiche „nachwachsende“ Ressourcen wie Sonne, Wasser, Geothermie und Biomasse. Eine optimierte Nutzung dieser Ressourcen bietet Virgen die Möglichkeit, energieautonom zu werden. Um dies zu erreichen, wollen wir auch die Ressource Einsparen und Energieeffizienz umfassend nutzen. Dazu wurde von einer bunt gemischten Projektgruppe in einer ersten Arbeitssitzung ein Entwurf erstellt, der in schriftlicher Form einen Rückblick und künftige Entwicklungsrichtungen, Ziele und mögliche Wege dahin beschreibt. Dieses Papier zeigt, wofür die Gemeinde, wir alle stehen könnten: Für eine selbstbewusste Gemeinde, die sämtliche sich

örtlich bietenden Möglichkeiten zum Wohle aller nutzt und Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern (Öl, Kohle, Erdgas) reduziert. Dieser Entwurf zum „Energiezukunftsbild Virgen“ wurde bei der Gemeindeversammlung am 28. Juni vorgestellt, wobei dort in Arbeitsgruppen weitere Anregungen gesammelt werden konnten. In einer zweiten Arbeitssitzung wird der Entwurf finalisiert und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Jetzt anmelden: Neue Förderung für Photovoltaikanlagen

Ab sofort können für neu errichtete Photovoltaik-Anlagen in privaten Haushalten Förderungen beantragt werden. Die Förderaktion läuft bis 30. November 2013. Um sich die Förderung zu sichern, muss ein bereits baureifes Projekt mit der

vom Netzbetreiber vergebenen Zählnummer eingereicht werden.

Mit der Online-Reservierung auf www.pv2013.at ist die Förderung bereits reserviert. Die Installation, Fertigstellung und Abrechnung muss dann innerhalb von drei Monaten durch eine befugte Fachkraft fach- und normgerecht erfolgen.

Gefördert werden ausschließlich neue installierte PV-Anlagen, sofern sie der Versorgung privater Wohngebäude dienen. Detaillierte Informationen über die Förderaktion „Photovoltaik-Anlagen 2013“ findet man auf der Homepage www.pv2013.at.

Reinigen von Photovoltaikanlagen

Regen wäscht locker haftende Rückstände weitgehend ab, klebrige Reste bleiben aber immer zurück und bilden sogar eine Haftmöglichkeit für weitere Verschmutzungen aus der Luft. Das Ausmaß der Leistungsverluste durch solche Verschmutzungen ist in verschiedenen Untersuchungen mit 7 bis 30 Prozent angegeben, je nach Art der Installation, den damit verbundenen Verschmutzungen, aber auch dem Anstellwinkel der Module.

Bei einer „herkömmlichen“ Reinigung sind folgende Hinweise zu beachten:

- Bei stark verschmutzten Flächen, nach langen Reinigungsintervallen den Schmutz auf der Photovoltaikanlage einweichen
- Von oben nach unten arbeiten
- Materialschonende, weiche Spezialbürsten/Stoffstreifen verwenden
- Keinen Dampfdruckstrahler einsetzen (Wasserstrahl zu stark für Glasoberfläche und Dichtungen)
- Anlage nicht betreten (Ausrutschgefahr, Bruchgefahr der Module)
- Wie bei der Fensterreinigung nicht bei intensiver Sonneneinstrahlung reinigen, denn Kalk kann in das Modul- bzw. Kollektorglas einbrennen und dort irreversible Flecken entstehen lassen (Quelle: Dr. Paula Weinberger-Miller, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Agrarökonomie)



Mit viel Engagement wurde am Entwurf des „Energiezukunftsbildes Virgen“ gearbeitet.

Kindergarten



Der Fantasie sind beim Spielen keine Grenzen gesetzt.

Spielen ist lernen ohne zu wissen

Ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Bildungs- und Erziehungsarbeit im Kindergarten ist das Spiel. Besonders die tägliche Orientierungsphase, auch Freispielphase genannt, wird zum intensiven Spielen alleine oder in der Kleingruppe genutzt. Didaktische Spiele, Rollenspiele, Konstruktionsspiele, Gesellschaftsspiele, ... werden täglich in dieser Zeit angeboten. Welche Bedeutung hat sowohl freies, als auch geführtes Spiel für unsere Kinder?

- a) Spiel ist Freude am Tun und Erleben
- b) Spiel ist die Erfüllung der eigenen Fantasie
- c) Spiel ist Lernerfahrung mit Fröhlichkeit und Humor
- d) Spiel ist lebendig
- e) Das Spiel bedeutet für das Kind, aber auch für den Erwachsenen die Möglichkeit, einander zu begegnen
- f) Je intensiver ein Kind spielen kann, desto besser kann es lernen
- g) Im Spiel lernt das Kind, das eigene Können zu überprüfen und sicher zu werden
- h) Spiel ist Spannungsausgleich

Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Kinder im Spiel auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit, in der Akzeptanz von Grenzen und Regeln und in ihrer Entwicklung von sozialen Fähigkeiten zu unterstützen.



Die Kinder mit ihren selbstgebastelten „Leseenten“-Stofftaschen.

Sprache ist die Grundlage für die Gestaltung sozialer Beziehungen

Auch die Sprachförderung ist ein wichtiger Baustein in der Entwicklung der Kinder. Sprache ist das wichtigste Medium zur Auseinandersetzung eines Menschen mit sei-



Auch der Kindergarten beteiligte sich am Schulprojekt „Lesen 13“.

ner Umwelt. Durch das Setzen verschiedener Angebote, wie gezielte Gespräche, Geschichten, Bilderbücher, Sprachspiele, usw. versuchen wir, die Kinder in ihrer sprachlichen Kompetenz zu fördern.

Ein ganz spezielles Angebot überlegten wir uns heuer im April zum Schulprojekt „L.E.S.E.N 13 – Osttirol liest“:

Gemeinsam mit den Kindern wurden Stofftaschen mit dem „Lesefant“ darauf gestaltet und eine kleine Leihbücherei mit Bilderbüchern im Eingangsbereich des Kindergartens vorbereitet. Im Zeitraum von zwei Wochen bekamen die Kinder die Möglichkeit, verschiedenste Bilderbücher mit nach Hause zu nehmen und sie z. B. als Gute-Nacht-Geschichte mit den Eltern zu lesen. Nicht nur die Kinder, sondern auch viele Eltern waren sehr begeistert von diesem Projekt und sprachen auch den Wunsch nach einer Fortsetzung, vielleicht im nächsten Jahr, aus.

Eine Stunde für die Mama

Am Donnerstag, den 16. Mai, wurden alle Mütter zu einer kleinen Feier in den Kindergarten eingeladen. Bereits im Vorfeld stellten die Kinder einen schönen Serviettenständer in Herzform her, auch wurde gemeinsam mit den Kindern eine süße Überraschung vorbereitet: Waffeln und Erdbeerbowl. Schwungvolle Lieder, eine Muttertagsgeschichte der besonderen Art und eine Wohlfühlmassage standen auf dem Programm und die Kinder hatten so die Möglichkeit, ihrer Mama die Zuneigung und Dankbarkeit zu zeigen.



Ein Herz für Mama.



Der diesjährige Abschlussausflug führte die Kinder in den Wichtelpark.

Ausflug zum Wichtelpark

Der diesjährige Ausflug zum Jahresabschluss führte uns am Dienstag, den 18. Juni, zum Wichtelpark in Sillian. Bereits die einstündige Busfahrt war für viele Kinder ein aufregendes Erlebnis. Im Park konnten sich die Kinder schließlich an tollen Spielgeräten und Riesenrutschen austoben. Einen Dank möchten wir allen Müttern aussprechen, die uns an diesem Tag als Begleitpersonen unterstützten.

Eine kleine Freude konnten wir an diesem Tag auch den Bewohnern des Wohn- und Pflegeheims durch das Vorsingen einiger Lieder machen.



Alt und Jung haben sich im Wichtelpark gut amüsiert.



Besuch bei der Feuerwehr

Pünktlich vor der Einweihung des neuen Feuerwehrautos durften die Kinder der Volksschule die Feuerwehr besuchen. Vier Feuerwehrkameraden ermöglichten den Schülern einen interessanten Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr.

L.E.S.E.N.13

Im April stand eine Woche lang das Lesen im Rahmen des osttirolweiten Projekts L.E.S.E.N.13 im Vordergrund. Zahlreiche einheimische Lesepaten (Anni und Otfried Pawlin, Elisabeth



Beim Besuch der Feuerwehr wurden den Schülern interessante Einblicke gewährt.



Interessiert horchten die Schüler den Lesepaten zu.

Lottersberger, Cilli Raffler, Monika Weiskopf, Fritz Joast, Gerlinde Stocker, Roswitha Leitner, Margaretha Grimm) kamen in die Schule und lasen den Kindern in unterschiedlichsten Stationen altersgerechte Lektüren vor.

Schüler-Fußballcup

Wie schon in den letzten Jahren nahmen eine Mädchen- und eine Bubenmannschaft am Schüler-Fußballcup teil. Die Mädchen wurden wieder von Friedl Egger auf das Turnier vorbereitet. Im Finale in Tristach erreichten die Buben den vierten und die Mädchen den fünften Platz.



Die erfolgreiche Bubenmannschaft der Volksschule Virgen.



Die Mädchenmannschaft der VS Virgen beim Turnier in Tristach.



Lara und Sina Berger, Opfer der Hochwasserkatastrophe in Kössen, bedanken sich bei der Volksschule Virgen und den Eltern für die großzügige Spende!!!!



Mit voller Begeisterung waren die Schüler bei der Kartoffelsaat dabei.

Sammlung Hochwasser

Kurz vor Schulschluss wurde spontan für eine vom Hochwasser betroffene Familie in Kössen gesammelt. Eine stattliche Summe von über 1.100 € konnten bereits den zwei Kindern (vertreten von deren Tante) übergeben werden. Vielen Dank allen Spendern!

Schulgarten

Jede Klasse setzte heuer im Schulgarten ihre eigene Kartoffelsorte. Gemeinsam wurde ausgemessen, eingeteilt und mit verschiedenen Werkzeugen, darunter auch einem original nachgebauten „Strempfel“, hantiert, nützlicher wäre ein Kompressor gewesen.

Schloss Bruck – Ausstellung Fischgeschichte

Mit gemischten Gefühlen werden die Kinder der 3 a in Hinkunft in den Tristacher See springen, seit sie in einer Ausstellung auf Schloss Bruck Prachtexemplare aus diesem Badesee und dem Rest Osttirols bestaunen konnten.



Spendenübergabe der Volksschule an die Tante der vom Hochwasser in Kössen betroffenen Familie .

Frühjahrsputz

Alle Schüler der Volksschule beteiligten sich wie jedes Jahr wieder an der Dorfreinigungssaktion.

Laufschule

Im Rahmen des Projektes „Laufschule“ erhielt die Volksschule Virgen in diesem Jahr eine Auszeichnung, da bezirkswweit bei uns die besten Ergebnisse ermittelt wurden. Die Prämierung bezieht sich auf die Qualität der Bewegungsabläufe beim Laufen. Initiator war Gerhard Holzknecht, ehemaliger Meister im Mittelstreckenlauf und Trainer.



Auch die Volksschüler halfen wieder unser Dorf vom Müll zu befreien.



Die Teilnehmer des Projektes „Laufschule“.



Zeitzeugen- gespräch an der HS Virgen mit Hermine Liska

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts der 4a Klasse ergab sich Ende Juni die Möglichkeit, eine Leidtragende der grauenhaften Verfolgungen durch das Naziregime an unserer Schule begrüßen zu dürfen.

Die Familie von Frau Liska, sie selbst ist mittlerweile schon Mitte 80, wurde auf Grund ihres Glaubens im Dritten Reich verfolgt. Ein Bruder überlebte das KZ Dachau nur knapp.

Frau Liska wurde bereits im Alter von elf Jahren ihrer Familie entrissen und kam

Hauptschule Virgen



Zeitzeugin des Naziregimes Frau Hermine Liska.

in ein sogenanntes „Umerziehungslager“. Eindrucksvoll schilderte sie diesen entbehrungsreichen und prägenden Abschnitt ihres Lebens.

Getreu ihrem Motto „Verzeihen ja, vergessen nie!“ forderte sie die jungen Men-

schen aus Virgen und Prägraten auf, Zivilcourage zu zeigen, den Schwachen in unserer Gesellschaft zur Seite zu stehen und nicht wegzuschauen, wenn Unrecht passiert!

L.E.S.E.N 13 – Leseinitiativen an der HS Virgen

Vom 24. bis 27. April 2013 fand im Bezirk das Großprojekt **L.E.S.E.N 13** statt. Verschiedenste Institutionen wie Öffentliche Büchereien, Schulen und Kindergärten waren involviert und erstellten ein abwechslungsreiches Programm mit dem Ziel, auf die Bedeutung des Lesens in besonderer Weise aufmerksam zu machen. Am Donnerstag, dem 25. April, wurde in der HS Virgen der planmäßige



„Spuren lesen“.

Unterricht aufgehoben und jeder Lehrer sollte seiner Schülergruppe ein „Lese-frühstück“ servieren. In dieses Lese-frühstück waren auch Volksschule und Kindergarten eingebunden.

So gab es ein englisches Bilderbuchkino, eine Leserallye, verschiedenste Lesespiele und sogar mit dem Taschenrechner konnten Texte geschrieben werden, die es zu lesen galt. Gruseliges und Gespenstisches durften natürlich nicht fehlen und dazu wurde eine Klasse aus der

Volksschule eingeladen. Auch Meisterdetektive waren gefragt, um knifflige Fälle zu lösen. Großer Beliebtheit erfreute sich das „Lesen mit Hindernissen“ in der Turnhalle, besonders die 3. Klassen aus der Volksschule zeigten vollen Einsatz und brachten ihre Begeisterung lautstark zum Ausdruck.

Auch am Freitag gab es ein abwechslungsreiches Programm. So war Peter Mattersberger aus Matrei zu Gast und erzählte alte Geschichten aus unserer Region. Die zweite Gastleserin, Therese Lukasser, stellte ihr neues Buch „Über der Sommergasse“ vor, gab einen Einblick in das Leben früher und zog Vergleiche zum Leben heute.

Auch der Nationalpark Hohe Tauern unterstützte die Leseinitiative und begeisterte unter dem Motto „Spuren lesen“ unsere Jüngsten.

„Horch Zua“-Vorlesetag

Am Montag, den 24. Juni 2013 wurde in der Öffentlichen Bücherei Virgen und in der Schulbücherei der Hauptschule der „Horch Zua“-Vorlesetag abgehalten. Dank der Gemeinde Virgen präsentierten die beiden Gemeinderätinnen Rosa Bacher und Jaqueline Bacher mit Begeisterung den Kindern der ersten Klassen der Hauptschule in unserer Schulbücherei aufregende und gruselige Sagen

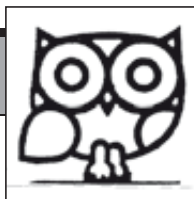


Dieses „Lesen einmal anders“ fand bei den Schülern großen Anklang. Bleibt zu hoffen, dass solche Aktionen nicht einmalig bleiben, sondern öfter stattfinden können und so die Lesemotivation erhöhen und mehr Freude am Lesen wecken.

aus unserer Heimat. Die vierten Klassen besuchten die Buchausstellung der Tyrolia in der Öffentlichen Bücherei bei Pawlin Anni. Mit dieser Initiative soll besonders auf den ganzjährigen Zugang als lokale und regionale Leseförderungseinrichtung hingewiesen werden und bei Kindern und Jugendlichen die Leselust angeregt werden.



Rosa Bacher beim Vorlesetag in der Schule.



BÜCHEREI: RÜCKBLICK UND VORSCHAU

Da unsere Bücherei immer wieder gerne mit den Schulen zusammenarbeitet, nahm im Frühjahr die gemeinsame Aktion „**LESEN 13 – OSTTIROL LIEST**“ breiten Raum ein. In den Beiträgen der Schulen sind Berichte über die einzelnen Veranstaltungen zu sehen; hier soll nur der abschließende Höhepunkt vom Donnerstag, 25. April erwähnt werden: Da nahmen etliche „Kindergartler“ und Volksschüler in der „Glockner Marie“ Platz, einem altherwürdigen Postauto, die (oder das ?) sie bei strahlendem Wetter zunächst nach Hinterbichl und dann in die Bücherei Prägraten führte – eine „Lesereise“ als sicherlich beeindruckendes Erlebnis für die jungen Teilnehmer/innen! Auch für die Ferien ist ein interessantes Angebot vorgesehen, der



Der Lesebus „Glockner Marie“.

Dieser Einstieg sollte zu selbstständigem Lesen während der Ferien verleiten, das durch den **SOMMER-LESECLUB** „schmackhaft“ gemacht wird: Wer von den Schüler/innen daran teilnehmen möchte, kann sich in der Bücherei sowohl einen „Lesepass“ als auch eine „Bewertungskarte“ holen und gratis Bücher ausleihen. Bei der Rückgabe kommt ein Stempel in den Pass, bzw. sollte auf der Karte festgehalten werden, ob euch das Buch gefallen hat – war es interessant, lustig, spannend ... ?

Eine kleine Anerkennung ist auch vor-

gesehen, denn alle Leser und Leserinnen, die in den neun Ferienwochen mehr als drei Bücher „geschmökert“ und bewertet haben, werden im Herbst von der Verlagsanstalt „Tyrolia“ zu einer großen Abschlussveranstaltung eingeladen (die Woche vom 14. bis 19. Oktober steht ja unter dem Motto „Österreich liest“). Keiner sagt es gerne, doch wir wissen aus Erfahrung: Ferien sind wunderbar, aber manchmal auch langweilig! Dagegen hat unsere Bücherei ein Rezept – komm und hol' es dir!

Das Team der Bücherei Virgen



Begonnen hat diese Aktion schon am Montag, 24. Juni: „Horch zua!“ hieß es da, und die Schüler taten es gerne, weil verschiedene Personen in den Klassen bzw. auch in der Bücherei Geschichten vorlasen.

ÖFFNUNGSZEITEN IM SOMMER:

Montag bis Freitag jeden Vormittag:
10.00 bis 12.00 Uhr

Sonntag: 9.30 bis 11.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 bis 18.00 Uhr

Wir hoffen, dass sich das Wetter im Sommer endlich sommerlich gibt und uns viel Sonnenschein beschert; sollten jedoch über längere Zeit Regenwolken drohen, sind in der Bücherei **SPIEL-NACHMITTAGE** vorgesehen. Festgelegte Termine gibt es dafür nicht, sie werden jedoch ein bis zwei Tage zuvor auf Plakaten angekündigt (Schaukasten der Bücherei, Gemeinde, Tourismusverband, Pfarrkirche, Plakatständer auf dem Dorfplatz)



Frau Petra Schäffer von der Buchhandlung „Tyrolia“ in Lienz hatte mit den Kindern der 3. Klasse VS aufmerksame Zuhörer/innen.

Die Iseltola Hodalumpen

Die Iseltola Hodalumpen bestehen momentan aus 22 Mitgliedern und sind offiziell seit 15. Februar 2013 ein Verein. Unserer Meinung nach braucht es Möglichkeiten, den Zusammenhalt der Jugendlichen anhand von Spaßfaktoren zu verbessern, und daher haben wir es uns zum Ziel gesetzt, dies anhand von Events zu verwirklichen.

Die Idee einen Verein zu gründen kam uns bei den Aufräumarbeiten nach dem Faschingsumzug in Virgen. Wir dachten uns, dass es eine ziemlich coole Sache wäre, wenn es mehr Veranstaltungen für die Jugend geben würde.

Um solche Veranstaltungen zu organisieren braucht es natürlich ein gewisses Startkapital. Deshalb entschlossen wir uns eine Skaterfete zu veranstalten. Trotz des schlechten Wetters konnten wir viele Jugendliche motivieren miteinander zu feiern und Spaß zu haben. An dieser

Stelle möchten wir uns nochmals bei all jenen bedanken, die es möglich gemacht haben, solch eine Feier reibungslos durchzuführen.

Bei der Dorfreinigung konnten wir miteinander dazu beitragen, dass auch Jugendliche in der Lage sind, das Dorf zu säubern. Unsere Gebiete waren sämtliche Plätze, an denen gefeiert wird, die Ruine Rabenstein und das Labyrinth.

Vorstandsmitglieder:

Obmann: Jürgen Opperer

Obmann-Stv: Christian Resinger

Kassier: Wolfgang Klaunzer

Stv.: Niklas Niederegger

Schriftführer: Stefan Mattersberger

Stv.: Johannes Stadler

Rechnungsprüfer: Thomas Gasser, Lisa Rainer

Wir hoffen, dass die Begeisterung bei den Jugendlichen auch bei den kommenden Veranstaltungen anhält.



Die Iseltola Hodalumpen.

Vierter Platz bei Bundeslehrlingswettbewerb

Matthias Berger aus Virgen/Niedermauern, Lehrling bei der Firma Autohaus Pontiller in Lienz, konnte beim Bundeslehrlingswettbewerb der Karosseriebautechniker in St. Pölten den ausgezeichneten vierten Platz (nach Punkten) erzielen. Insgesamt waren achtzehn Lehrlinge – jeweils zwei aus jedem Bundesland – zu diesem Bewerb angetreten.

Die Anforderung bestand darin, in vorgegebener Zeit einen Kotflügel zu lackieren sowie eine Seitenwand mit Einstiegsbalken und C-Säule aus drei Blechteilen zu fertigen und dabei verschiedene Schweißtechniken anzuwenden.

Das Redaktionsteam wünscht Matthias alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Erfolg für seine Ausbildung.



Matthias Berger erreichte den vierten Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb.

JUGENDINFO

Virgen für Jalimo

Eine Spende im Namen der Mütter

Alljährlich nimmt die Gemeinde Virgen den Muttertag zum Anlass, allen Müttern von offizieller Seite Danke zu sagen.

In den vergangenen Jahren hat die Gemeindeführung zu Muttertagsfeiern, Ausflügen oder zu einer Kabarettveranstaltung eingeladen. Mehrfach hat auch ein kleines Präsent von offizieller Seite den Virgerinnen Freude bereitet. Im

heurigen Jahr entschied sich der Gemeinderat, auf Vorschlag des Familienausschusses, das vorgesehene Budget einem sozialen Zweck zugute kommen zu lassen.

Ist bei uns die Geburt eines Kindes und das „Mutter werden“ eine große Freude, so ist sie in der Dritten Welt häufig ein Todesurteil. So auch im Südsudan in Ostafrika, im Land mit der weltweit höchsten Mütter- und Kindersterblichkeit. Daher hat der Gemeinderat beschlossen, das diesjährige „Muttertagsbudget“ in Höhe von 3.000 € dem Projekt „Osttirol für Jalimo“ zu spenden. Durch den Bau eines kleinen Krankenhauses in der Region Kajo-Keji im Südsudan sollen die dortigen katastrophalen medizinischen Verhältnisse verbessert werden.

Die Obfrau des Familienausschusses GR Agnes Wurnitsch freut sich, dass die Virgerinnen heuer anlässlich des Muttertages ein Zeichen der Solidarität mit Müttern in Afrika setzen können. *„Durch den persönlichen Einsatz von Dr. Franz Krösslhuber ist sichergestellt, dass unser Geld direkt und zweckgebunden ankommt.“*



Spendenübergabe am Freitag, 3. Mai 2013 in Virgen. V. l.: Ella und Kathrin Ruggenthaler, Hans J. Themessl, Ingrid Wibmer, Dr. Franz Krösslhuber, Familienausschussobfrau GR Agnes Wurnitsch, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler.

Unterstützung Special Olympics

Special Olympics bietet weltweit in 180 Nationen für mehr als zweieinhalb Millionen Kinder ab acht Jahren, Jugendliche und Erwachsene mit mentaler Behinderung ganzjährige Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten in 26 verschiedenen olympischen Sportarten an.

Die Gemeinde Virgen unterstützt die Arbeit von Special Olympics Österreich, ein gemeinnütziger Verein mit vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, der großartige Arbeit zur Förderung der Integration unserer behinderten Mitbürger leistet, im Jahr 2013 durch den Kauf eines Sport-Ausrüstungspaketes im Wert von 180 €.



Unterstützung „Special Olympics Österreich“.

„Lahar“ 2012

Ein Lahar ist ein Schlamm- und Schuttstrom, der von einem Vulkan ausgeht. Das Wort kommt aus dem Malaiischen. Dabei mischt sich eruptives Material aus zum Teil metergroßen Blöcken mit Lockersedimenten und Wasser. Je nach Geländeneigung können Lahare durch die Schwerkraft eine Geschwindigkeit bis zu 100 km/h erreichen, über 100 km weit fließen und große Gebiete überschwemmen. Sie können durch einen Vulkanausbruch ausgelöst werden, aber auch völlig unabhängig davon entstehen.

Die Mure in Virgen vom August 2012 war ein ähnliches Phänomen, daher fand ich diesen Titel für die Skulptur passend.

Die Skulptur besteht ausschließlich aus Brückentraversen die von der Mure verbogen wurden und so die ungezähmte Kraft der Natur darstellen.

Die aufgestellten Teile symbolisieren die Vegetation, die Bevölkerung, die Besiedelung, das Wachsen, wobei die unteren Traversen die Mure verkörpern die sich durch das Dorf schlängelt. Wenn man hinter der Skulptur steht und durch das U blickt, sieht man genau dorthin, wo die Mure ihren Anfang nahm.



Der Künstler Michael Lang mit seinen Kindern.

Lawinensperre Welzelach-Berg-March



Die Lawine im Berger-Bach Graben.

In der Zeit vom 15. bis 18. April 2013 musste die Gemeindestraße Welzelach-Berg-March wegen der drohenden Lawinengefahr durchgehend gesperrt werden. Dies geschah auf Anraten der Lawinenkommission Virgen. Aufgrund der für Mitte April ungewöhnlich milden Temperaturen und den noch großen Schneemengen in den höher gelegenen Lagen wurde die kritische Situation ständig von der Lawinenkommission überwacht. Diese machte sich durch Beobachtungen, Begehungen und die Eruierung von Daten etc. ein genaues Bild von der aktuellen Lage. Sie arbeitete sehr gewissenhaft.

Ich möchte mich bei allen Betroffenen für ihr Verständnis und die sehr gute Kooperation, sowie bei der Lawinenkommission für die wertvolle Mitarbeit bedanken.

Hochzeitsjubiläen

Diamantene Hochzeit Aloisia und Franz Bratusek

Auf 60 gemeinsame Ehejahre blicken Aloisia und Franz Bratusek nunmehr zurück.

Aloisia wurde am 27. Dezember 1920 als Tochter von Maria und Simon Hauser in Obermauern geboren. Bereits im Alter von 13 Jahren starb ihr Vater und musste sich die Mutter von nun an allein um die sechs Kinder kümmern. Da die wirtschaftliche Situation äußerst schlecht war, blieb der jungen Aloisia nichts anderes übrig, als bei verschiedenen Bauern als Magd zu arbeiten.

Franz, geb. 1922 in Slowenien, kam 1945 nach vierjährigem Kriegseinsatz ins Lazarett nach Lienz und wurde von dort nach Virgen geschickt, wo er bei verschiedenen Bauern als Knecht arbeitete. Um die finanzielle Situation zu verbessern, ging Franz einige Jahre auswärts „ins Holz“ und arbeitete anschließend im Hoch- und Tiefbau und konnte so den Bau des Eigenheims, der zum größten Teil mit den eigenen Händen und unermüdlichem Einsatz durchgeführt wurde, finanzieren. Fünf Jahre später zog das Ehepaar mit inzwischen drei Kindern ein. Franz blieb weiterhin im Aus-



Dr. Bert Singer, Franz und Aloisia Bratusek, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler.

land berufstätig, während sich seine Frau Aloisia um die Kinder und nebenbei um die Gästezimmervermietung kümmerte. Franz wird unter anderem wegen seines ehrenamtlichen Einsatzes für den Kriegeropferverband sehr geschätzt. Auch war er jahrelang Mitglied der Sportunion Vir-

gen. Seine Begeisterung fürs Bergsteigen und Wandern teilt er mit seiner Frau. Anlässlich des Jubiläums war es von Aloisia und Franz ein Wunsch mit den sechs gemeinsamen Kindern einen Ausflug zum Wallfahrtsort Maria Luggau zu machen.



Dr. Bert Singer, Theresia und Alois Bauernfeind, Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler.

Goldene Hochzeit Theresia und Alois Bauernfeind

Nunmehr 50 Jahre ist es her, dass sich Theresia und Alois Bauernfeind das Jawort gaben. Die standesamtliche Trauung fand am 17. August 1962 in Hürth-Hermülheim in Deutschland statt. Schon seit Schulzeiten kennen sich die beiden Eheleute.

Theresia, geb. Berger, kehrte bereits mit 19 Jahren ihrer Heimat den Rücken zu und zog nach Deutschland, wo sie als Pflegerin in einer geschlossenen Anstalt für Suchtkrankheiten der evangelischen Pfarre arbeitete. Mit ihr gingen zwei ihrer Schwestern, drei weitere Virgerinnen sowie eine Prägraterin.

Alois verließ Virgen ebenfalls im Jahre 1960 und begann in der Nähe von Köln eine Lehre im Bereich Fahrzeugbau. Über 20 Jahre blieb er in dieser Firma tätig.

In Virgen aus den Augen verloren, in Deutschland wiedergetroffen, lernten sich die beiden näher kennen und heirateten schließlich im Jahre 1962. Der Ehe entstammen drei Kinder. Ihr ältester Sohn verstarb bereits mit einem Jahr. Die beiden Töchter Birgit und Susanne leben noch in der Nähe von Köln und besuchen ihre Eltern mit den vier Enkelkindern immer in den Schulferien.

Im Jahre 1984 verstarb der Vater von Alois und ging das noch in Rohbau stehende Elternhaus an ihn über. In mühsamer Arbeit stellten Theresia und Alois das übernommene Haus fertig und zogen schließlich – schweren Herzens – von Deutschland wieder in die Heimat zurück.

Theresia und Alois lieben die Spaziergänge in der schönen Natur. Vor allem wandern sie gerne auf „die Burg“, wo sie dann den Leuten beim Arbeiten zu schauen können. Hierfür haben sie sich eigens ein „Bankerl“ errichtet.

Langweilig wird es bei Familie Bauernfeind nicht. Dafür sorgt Alois mit seinen Scherzen, die regelmäßigen Besuche der Kinder mit Enkelkindern und der liebevoll gestaltete Garten rund ums Haus. Am 23. Mai 2013 lud Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler die Jubelpaare in den Gasthof Panzl Bräu ein. Im Rahmen einer kleinen Feier überreichte Dr. Bert Singer, als Vertreter der BH Lienz, die Ehrengabe des Landes Tirol. Seitens der Gemeinde gab es schöne Skulpturen des Virger Künstlers Alois Weiskopf.



Virger Mobil



Auch dich brauchen wir!

Liebe Virgerinnen und Virger!

Das Virger Mobil ist nun seit acht Jahren im Einsatz. Einige freiwillige FahrerIn-

nen der ersten Jahre können leider diese Tätigkeit nicht weiter ausüben. Die StammfahrerInnen sind auf 20 Personen geschrumpft. Allen ist es jedoch nicht möglich, einen Dienst pro Monat zu übernehmen.

Die Aufrechterhaltung dieser Einrichtung in der derzeitigen Form wird somit immer schwieriger. Jeder, der das Virger Mobil einmal genutzt hat weiß, wie wichtig diese Einrichtung für Virgen ist.

Helft uns, das Projekt Virger Mobil in der bisherigen Form weiter zu führen!

Wer bereit ist, einmal im Monat einen Fahrdienst zu übernehmen, soll sich bitte im Gemeindeamt, bei Angelika Berger (Tel. 5202-14), melden.

Danke!

Liebe Leser/innen von Virgen Aktiv!

Wir möchten uns hiermit für alle Rückmeldungen bezüglich Virgen Aktiv bedanken.

Besonders freuen wir uns selbstverständlich über Lob und positive Rückmeldungen, vor allem auch von jenen die die Zeitung ins Ausland zugesendet bekommen. Aber natürlich nehmen wir auch Kritik und Verbesserungsvorschläge sehr ernst und versuchen diese, wenn möglich umzusetzen.

Viel Spaß beim Lesen und Informieren!

Das Redaktionsteam



Virger Lebensbilder

NIKLAS NIEDEREGGER



Viele junge Männer sträuben sich gegen den Grundwehrdienst, nicht aber Niklas Niederegger. Der junge Virger hat sich als Berufssoldat verpflichten lassen und war sogar zweimal monatelang im Krisengebiet Kosovo stationiert. Vor allem die Disziplin, die Kameradschaft, die Möglichkeit Ausbildungen zu machen und die verschiedensten Fahrzeuge haben den jungen Mann am Bundesheer fasziniert.

Viele junge Männer sträuben sich gegen den Grundwehrdienst, warum hast du dich dafür entschieden Berufssoldat zu werden?

Als Schüler hatte ich schon großes Interesse an Fahrzeugen, besonders fasziniert war ich von Hubschraubern, Panzern und Flugzeugen – durch den Besuch von Flugshows wurde der Wunsch, Soldat und Panzerfahrer zu werden, immer größer. Nachdem ich die Ausbildung als Kfz-Techniker abgeschlossen habe, absolvierte ich meinen Grundwehrdienst in Spittal a. d. Drau. 2009 bis 2012 habe ich mich als Berufssoldat verpflichten lassen. Mich hat die Disziplin und Kameradschaft beeindruckt, aber auch die Möglichkeit, viele verschiedene Ausbildungen zu absolvieren. Außerdem erklärte ich mich dazu bereit, für Auslandseinsätze ausgebildet zu werden. Dieser Einsatz beruhte natürlich auf Freiwilligkeit. Stationiert war ich während dieser Zeit in der Kaserne Ried in Oberösterreich.

Wo genau und wie lange genau warst du stationiert und welche Tätigkeiten haben dort zu deinem Aufgaben gezählt?

1. Auslandseinsatz als Panzerfahrer im Kosovo, Camp Novo Selo für drei Monate

Dort wurde ich zum Bergepanzer- und Lkw-Fahrer ausgebildet. Außerdem konnte ich den Hänger und Kranschein machen, des weiteren wurde ich zum Bergetrupp Kommandant und Mecha-

Lebenslauf:

- Geboren am 7. Mai 1989 in Mittersill
- Wohnhaft in Matrei bis 1997 – 1. und 2. Klasse Volksschule
- Ab September 1997 in Virgen 3., 4. Klasse Volksschule, Hauptschule ebenfalls in Virgen
- Polytechnischer Lehrgang in Matrei
- Lehre als Kfz-Techniker (vier Jahre) August 2004 bis August 2008
- Grundwehrdienst in Spittal an der Drau 6. Oktober 2008 für sechs Monate (Verleihung der Einsatzmedaille des Österreichischen Bundesheeres)
- Juni 2009 bis Juni 2012 Berufssoldat, stationiert in Ried in OÖ
- 1. Oktober 2009 Korporal (erster Auslandseinsatz – zwei Monate von Oktober bis November 2009 als Panzerfahrer und Kraftfahrer)
- März 2010 Heereslenkerberechtigung für B1, B2, CM und G3 (Führerscheine für Lkw mit Hänger, Kranschein)
- August 2010 Führerschein für Bergepanzer
- September 2010 Prüfung zum Bergetrupp Kommandanten, Dienststelle PzGrenB13 (Panzergrenadierbataillon 13)
- 6. August 2011 bis 9. Jänner 2012 – zweiter Auslandseinsatz, danach wieder in Ried bis Juni 2012
- seitdem in der Privatwirtschaft als LKW-Fahrer

nikertrupp Kommandant ausgebildet. Bei diesem Einsatz war ich als Kraftfahrer des Panzergrenadierzugs beschäftigt.

2. Auslandseinsatz

Alarmierung durch KFOR (Kosovo Force), innerhalb von wenigen Tagen machte ich mich bereit, sechs Monate im Camp Novo Selo, ORF (Operational Reserve Force), Nähe Mitrovica. In dieser Zeit herrschten in dieser Gegend gewalttätige Auseinandersetzungen im Norden des Kosovo. Der Grund für die Zusammenstöße war die Räumung einer von ortsansässigen Serben errichtete Straßensperre im Dorf Jagnenica. Bei diesem Einsatz war ich als Kommandant des Mechanikertrupps und Bergetrupps rund um die Uhr in Bereitschaft. Außerdem war ich als Lkw-Fahrer für Lieferungen, Abschleppen von Fahrzeugen, Lkw, Panzer etc. zuständig.

In der Werkstatt habe ich sehr gut mit den deutschen Soldaten zusammengearbeitet z. B. Ersatzteile ausgetauscht. Es wurden aber auch Informationen ausgetauscht. Im Camp waren generell viele Soldaten aus den verschiedensten Ländern (Franzosen, Engländer, Italiener, Dänen, Amerikaner, Kanadier etc.) und mit ihnen allen war die Kameradschaft sehr, sehr gut.

Für die Herausforderungen Auslandseinsatz waren wir bestmöglich vorbereitet.

Unsere persönliche Ausrüstung entspricht den modernsten internationalen



Niklas beim Hinflug in den Kosovo mit einer Hercules AC 130.

Standards. Die Sicherheit der (österreichischen) Soldaten wird bestmöglich gewährleistet. Soldaten sind gut ausgebildet und vorbereitet, auf Extremsituationen genauso wie auf spezielle Ländergegebenheiten und laufend im Training im Einsatzraum.

Man hört des öfteren „einmal“ Auslandseinsatz „immer wieder“ Auslandseinsatz. Wirst auch du wieder zurückkehren?

Möglich! Momentan bin ich in der Privatwirtschaft als LKW-Fahrer beschäftigt.

Die Kameradschaft und Disziplin und die Möglichkeiten beim österreichischen

Bundesheer haben mich immer beeindruckt, und das wird auch so bleiben, denke ich.

Welche Ideen hast du für deine Zukunft?

Die Arbeit momentan gefällt mir auch, und das Wochenende zu Hause in Virgen zu verbringen ist schon super, aber wie schon erwähnt – es ist möglich, mich wieder für einen Auslandseinsatz zu melden. Das Interesse an allen Fahrzeugen ist immer noch groß, für Kurse und Ausbildungen bin ich immer offen, denn im Moment denke ich noch nicht an Familienplanung.

Kathrin Ruggenthaler



Ausbildung zum Panzerfahrer am Übungsplatz Allentsteig.



Der Panzer – Nikis Lieblingsfahrzeug.

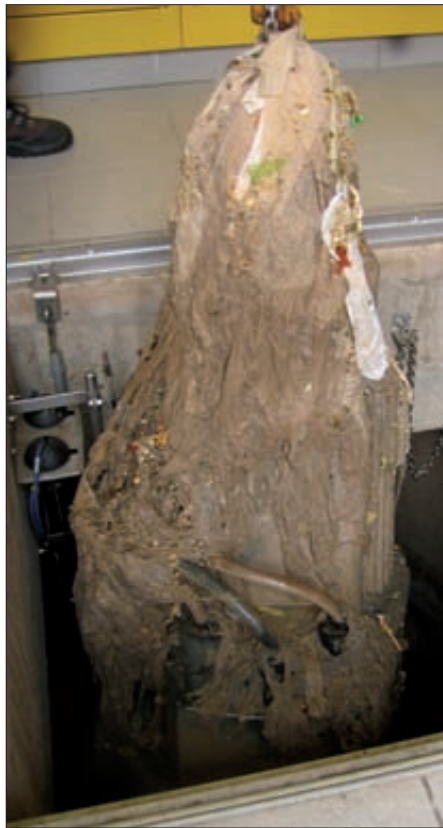
Unsere Umwelt

Der Kanal ist kein Abfalleimer!

Bitte entsorgen Sie über den Kanal keine Artikel und Gegenstände, welche nicht in den Kanal gehören!

Stoffe, die nicht in den Kanal gehören sind (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Speisereste und Küchenabfälle,
- Hygieneartikel wie Feuchttücher, Frauenbinden, Tampons, Windeln, Wattestäbchen, Verpackungsmaterial usw. (Verstopfungsgefahr),
- Utensilien aus der Haushaltspflege und Gebäudereinigung wie Putzlappen (Verstopfung),
- Reste von Medikamenten (Probleme bei der Abwasserreinigung),
- Reste von Waschmitteln und Reinigungsmitteln,
- Öle und Fette (Frittierfett, Speiseöl, Bratenfette),
- Gifte, Chemikalien (Lösungsmittel, Säuren und Laugen, Unkraut-, Insekten- und Schädlingsbekämpfungsmittel),



Unsachgemäße Entsorgungen von Stoffen über den Kanal, führen zu Verstopfungen und meist auch teuren Reparaturen.

- Reste von Beizen, Lacken, Farben, Holzschutzmittel, Fotochemikalien, Rostschutzmittel, Kühl- und Schmierstoffe,
- Schadstoffhaltige Produkte (z. B. Blei, Cadmium, Quecksilber, Chrom, generell alle Schwermetalle),
- Altöle, Benzin, Diesel, Petroleum, Bremsflüssigkeit, Frostschutzmittel,
- Zementschlämme, Mörtelreste, Bauschutt, Zement.

Neben vorgenannten Stoffen gibt es noch weitere Stoffe, die nicht in den Kanal gehören. Oft ist das auf den Verpackungen angegeben.

Stoffe, die nicht in den Kanal gehören, beeinträchtigen die Funktion der Abwasserbeseitigung bzw. -reinigung und können zu Betriebsstörungen führen, was auch in Virgen immer wieder Einsätze der Gemeindearbeiter und der Mannschaft des Klärwerkes notwendig macht. Verstopfungen im eigenen Rohrsystem im Haus können zudem teure und umständliche Reparaturen nach sich ziehen.



Die Silo Altfoliensammlung, eine Aktion des Maschinenringes Osttirol, fand am Donnerstag 16. Mai d. J. auf dem Recyclinghof Virgen von 8.30 bis 11.00 Uhr statt. Die Sammlung erfreute sich reger Beteiligung, alle Folien wurden wie verlangt sauber, trocken und zeitgerecht angeliefert. Durch solche Sammlungen werden das Restmüllaufkommen und somit auch die Kosten reduziert. Es wird ersucht, die Aktion des Maschinenringes Osttirol auch weiterhin zu nutzen.



◀ Häckselgut konnte bis Anfang Mai auf den Parkplatz unterhalb des Schwimmbades angeliefert werden. Gehäckselte wurde am 13. Mai mit dem mobilen Häcksler des Maschinenring-Osttirol. Heuer kam ca. 340 m³ Häckselgut zusammen.

Die jährlich stattfindende Sammelaktion der Autowracks, die das Orts- und Straßenbild beeinträchtigen, fand heuer vom 28. Mai bis 1. Juni statt. Die Autos konnten in dieser Zeit am zentralen Sammelplatz im Recyclinghof abgestellt werden. Durch diese Aktion konnten wieder 15 Altfahrzeuge und ein Wohnwagen kostengünstig entsorgt werden. ▼

„Aktion Frühjahrsputz“

Die „Aktion Frühjahrsputz“ wurde heuer am 3. und 4. Juni durchgeführt. Die jährlich stattfindende Dorfreinigungsaktion wird von der Gemeinde organisiert und von einzelnen „Putz-Trupps“, die aus Mitgliedern von Vereinen und Körperschaften bestehen, gewissenhaft vorgenommen.

Unsachgemäß „entsorgter“ Müll in Feldern, an Rändern von Wegen und Straßen, im Wald und in Bächen verursacht nicht nur Ärger, sondern mitunter auch erheblichen Schaden. Abfälle gehören ordnungsgemäß entsorgt und nicht im Gelände weggeworfen! Solche Akte sind strafbar, verschmutzen die Umwelt und sind eine Zumutung für die Allgemeinheit. Gleiches gilt für McDonald's-Ver-



Flurreinigung Kindergarten.



Flurreinigung Poly Matrei.

packungen in Bachbetten und an Straßenrändern. Im Einzelnen ist es nicht viel, in Summe kommen anständige Mengen zusammen. An die Bevölkerung ergeht daher der Appell, den Unrat über die dafür vorgesehenen Wege wie Container, Recyclinghof usw. bewusst zu entsorgen. Mit viel Eifer beteiligten sich heuer wieder die Freiwillige Feuerwehr Virgen, Jäger, Jungschützen, Parateam, Bergwacht, Golden Girls, Iseltola Hodalumpen, Sportunion, Tourismusverband, Haupt- und Volksschule sowie die Kindergartenkinder mit ihren Tanten. Auch Schüler der Polytechnischen Schule Matrei unter der Leitung von Nationalpark-Ranger Andreas Rofner halfen mit.

Allen Beteiligten an der Dorfreinigungsaktion gebührt ein großes DANKE! Sie leisten damit einen unbezahlbaren Beitrag für ein sauberes Virgen! Ein besonders Vergelt's Gott gilt der Freiwilligen Feuerwehr und ihren Helfern, die auch dieses Jahr wieder für eine gute Verpflegung sorgten!



Die neuen Sammelbehälter am Friedhof.

Mülltrennung am Friedhof

Für die getrennte Sammlung der Grablichter, Kerzenreste und auch für die Metalldeckel der Grablichter wurden am West- und Osttor des Friedhofes neue

Sammelbehälter aufgestellt. Auch für die Entsorgung der Blumen, Gesteck- und Kranzreste (ohne Bänder und Schleifen) wurde beim bisherigen Abwurf an der Friedhofsmauer ein neuer Klappboden-

Handy for help – Alte Handys für die Kinderkrebshilfe Osttirol

Althandys sind gefährlicher Abfall, aber trotzdem wertvoll, weil die darin enthaltenen Rohstoffe sinnvoll wiederverwertet werden können.

Für jedes über eine Osttiroler Gemeinde gesammelte Handy bekommt die Leukämie- und Kinderkrebshilfe Osttirol 1,50 €. Mit dem Erlös werden Familien krebsskranker Kinder unterstützt. Diese Hilfe ist unbürokratisch und kommt Familien aus unserer Region zugute.

Vielleicht haben auch noch Sie das eine oder andere Handy, das Sie nicht mehr verwenden! Entsorgen Sie dieses umweltschonend beim Recyclinghof Ihrer Gemeinde oder Ihrem Gemeindeamt!

Altkleidersammlung in Osttirol

Als „Altkleider“ werden saubere tragfähige Wäsche- und Kleidungsstücke, Bett- und Haushaltswäsche und Decken bezeichnet. Diese Textilien schaffen in Österreich Arbeitsplätze

und werden je nach Qualität wiederverwertet.

Schlechte Qualität (z. B. Strumpfhosen, Spielzeug, von Motten befallene Textilien, feuchte Textilien, gebrauchte und verunreinigte Kleidung und Putztücher, Federbetten oder Polster) sind keine Altkleider und gehören in den Restmüll!

Es wird ersucht die hierfür beim Recyclinghof erhältlichen Säcke zu verwenden. Altkleider in „schwarzen“ Säcken werden nicht angenommen!

Auch Kleingeräte gehören richtig entsorgt



Auch kleine, nicht mehr benötigte oder kaputte Elektrogeräte wie Fön, Mixer oder iPod haben im Hausmüll nichts zu suchen, denn sie belasten die Umwelt. Kleingeräte enthalten wichtige Rohstoffe, die ver-

wertet bzw. wiederverwendet werden können.

Bitte diese Geräte ebenfalls beim Recyclinghof abgeben, bzw. bietet der Einzelhandel eine Rückgabemöglichkeit, wenn gleichzeitig ein neues gleichwertiges Gerät erworben wird.

Batterien und Energiesparlampen gehören nicht in den Restmüll

Batterien und Energiesparlampen gefährden einerseits durch unsachgemäße Entsorgung die Umwelt, andererseits enthalten sie wertvolle Rohstoffe, die nur bei sachgemäßer Entsorgung wiederverwertet werden können.

Es wird daher ersucht, die Batterien und Energiesparlampen in den hierfür vorgesehen Behälter beim Recyclinghof einzuwerfen. Herkömmliche Glühbirnen können weiterhin über den Restmüll entsorgt werden.



VERMEIDEN - VERWERTEN - ENTSORGEN

Abfallwirtschaftsverband Osttirol

office@awv-osttirol.at; Tel.: 04852 69090; Fax Dwr. 44

behälter angeschafft. Eine Restmüllsammmlung auf dem Friedhof findet nicht mehr statt. Leider nutzten diese Gelegenheit besonders dreiste Mitbürger aus, um ihren Privatmüll aus dem Haushalt in „Nacht- und Nebelaktionen“ kostengünstig zu entsorgen. Um Verständnis für diese Maßnahme wird ersucht. Es ist sicherlich jedem zumutbar, den geringen Restmüll, der bei der Pflege der Gräber anfällt, über den privaten Hausmüll bzw. Wertstoffe, wie z. B. Karton, über den Recyclinghof ordnungsgemäß zu entsorgen.

Steigerung Restmüllmenge

Die Restmüllstatistik für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. April 2013 hat wieder eine deutliche Verschlechterung des Trennverhaltens gezeigt. Die Restmüllmenge hat sich in diesem Zeitraum gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 um ca. 8 % gesteigert (71 t – 77 t). Wir möchten die Virger Haushalte nochmals dazu anhalten ihr ursprünglich positiv geändertes Trennverhalten fortzusetzen und nicht wieder in „alte“ Gewohnheiten zurück zu fallen – die Restmüllmengen haben eine direkte Auswirkung auf die Müllgebühren. Frühere Statistiken haben gezeigt, dass noch Einsparungspotential beim Restmüll durch bessere Mülltrennung vorhanden ist. Die Gemeindeverwaltung arbeitet deshalb derzeit an einer neuen Müllabfuhrordnung, die eine neuerliche Reduktion des Mindestrestmüllvolumens ab 2014 vorsieht. Auch haben Rückmeldungen von Gemeindegürgern gezeigt, dass ein Großteil der Haushalte das momentan vorgeschriebene Mindestrestmüllvolumen nicht benötigen, da bei ordnungsgemätem Trennen nur sehr wenig Restmüll anfällt. Genauere Informationen bezüglich einer neuerlichen Reduktion bzw. Änderung der Müllabfuhrordnung erfolgen noch rechtzeitig. Ein großer Dank gilt all jenen, die schon bereits jetzt mit ihrem Trennverhalten zu einer Reduktion des Restmüllvolumens beigetragen haben.

Hundehaltung – Hundekot

In der letzten Zeit häufen sich wieder die Beschwerden von Einheimischen und Gästen über die Verschmutzung von Feldern und Spazierwegen durch Hunde-



Die neu errichtet Dog-Station auf dem Kreuzweg im Bereich Höfe.

kot. Dies ist ein schwerwiegendes Problem, denn die Haufen sind nicht nur Ekel erregend, sondern auch gefährlich für Rinder, Pferde und Schafe. Über den Hundekot wird der Erreger „Neospora caninum“, der die Krankheit Neosporose verursacht, übertragen – ein Verursacher von Totgeburten bzw. Verwerfungsfällen bei Rindern. Der Hund nimmt die Parasiten über das Futter auf. Die ausgeschiedenen Erreger sind sehr widerstandsfähig und können über mehrere Monate hinweg überleben und infektiös bleiben. Kühe und andere Nutztiere nehmen diese Erreger durch Gras, Heu oder über das Trinkwasser auf und bleiben ihr Leben lang infiziert. Der Erreger wird bei einer Trächtigkeit von der Kuh an das Kalb übertragen, was Tot- und Frühgeburten verursacht. Es



Die Entsorgung von Hundekot mittels „Gassi-Sackl“ ist für die meisten Virger Hundebesitzer schon zur Selbstverständlichkeit geworden.

gibt bis dato keine Impfung oder Entwurmung gegen Neosporose.

Wir verweisen hier auf das Feldschutzgesetz. Dieses Gesetz sieht bei der Verschmutzung von Feldern (Feldfrevel) ein Strafmaß von bis zu 2.200 € vor. Jeder Halter eines Hundes hat laut Gesetz dafür zu sorgen, dass dieser das Leben und die Gesundheit von Menschen und Tieren nicht gefährdet!

Hunde sollten deshalb auf öffentlichen Spazierwegen angeleint geführt werden und keinen Zutritt zu landwirtschaftlich genutzten Flächen haben. Hinterlässt der Hund trotzdem einmal einen Haufen auf einer Wiese oder im Feld, ist der Hundebesitzer verpflichtet, den Kot mit einem entsprechenden Plastikbeutel sofort zu entfernen. Solche „Gassi-Sackerl“ sind im Gemeindeamt Virgen und im Tourismusbüro gratis erhältlich. Es ist darauf zu achten, dass die vollen Säckchen auch wieder ordnungsgemäß zu entsorgen sind und nicht irgendwo am Straßenrand oder in Bächen landen! Die „Dog-Stationen“ in Virgen sind Sammelstellen für die vollen Kotbeutel. Dort können auch wieder leere Säckchen entnommen werden. Zusätzlich zu den fünf bereits vorhandenen Dog-Stationen in Virgen, auf der Tratte, in Obermauern und in Richtung Mitteldorf-Bach wurde nun auch eine in Göriach im Bereich Höfe errichtet. Es ergeht nochmals der Appell an alle Hundehalter die vorhandenen Entsorgungsmöglichkeiten der Gemeinde zu nutzen.



BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

Brandschutz: Hauptüberprüfung 2013

Laut Tiroler Feuerpolizeiordnung hat der Rauchfangkehrer alle fünf Jahre die reinigungspflichtigen Anlagen auf ihre Brandsicherheit zu überprüfen. Allenfalls festgestellte Mängel werden vom Gutachter (Rauchfangkehrer) dem Bürgermeister schriftlich mitgeteilt.

Diese sogenannte Hauptüberprüfung wird bei allen Gebäuden mit reinigungspflichtigen Anlagen (Feuerungsanlagen und Lüftungsanlagen zu Feuer-

rungsanlagen) durchgeführt. Jene Gebäude sind ausgenommen, die im Zuge einer Feuerbeschau (die es zum Beispiel für öffentliche und gewerbliche Gebäude noch gibt) schon besichtigt wurden.

Der örtlich zuständige Rauchfangkehrermeister Wolfgang Forstlechner führt derzeit schon, wie in der Frühjahrsausgabe angekündigt, turnusmäßig diese Hauptüberprüfung im Virger Gemeindegebiet durch. Es wird gebeten, ihn bei dieser gesetzlich notwendigen Aufgabe, die der Sicherheit der im Haus lebenden Personen dient, bestmöglich zu unterstützen.

Sprechtag Tiroler Patientenvertretung

Die nächsten Sprechtag der Tiroler Patientenvertretung finden am

Donnerstag, 19. September 2013,
10.00 bis 13.00 Uhr

und

Donnerstag, 21. November 2013,
10.00 bis 13.00 Uhr

jeweils in der Bezirkshauptmannschaft Lienz statt.

Der aktuelle Selbstschutztipp:

Verhalten bei Stromausfall

In unserer Gesellschaft ist jeder auf eine Stromversorgung angewiesen. Alltäglich verwendete Dinge, die für uns selbstverständlich sind, können im Anlassfall einfach nicht mehr verwendet werden.

Wenn die Stromversorgung ausfällt, sind folgende Punkte zu beachten:

- Ruhe bewahren! Ein Stromausfall ist kein Notfall und braucht nicht unter den Notfallnummern für Feuerwehr, Rettung oder ähnliches gemeldet werden.
- Alle Elektrogeräte ausschalten, die bei Wiedereinschalten Gefahren bergen können, wie Herdplatten, Bügeleisen, Mixer, aber auch Maschinen wie Kreissägen.
- Sensible Geräte wie Computer vom Netz abstecken, denn sie könnten bei Wiedereinschaltung beschädigt werden.
- (Eine) Beleuchtung einschalten, damit Sie merken, dass die Stromversorgung wieder funktioniert.

- Um sich in der Dunkelheit zurecht zu finden ist es sinnvoll, eine funktionstüchtige Taschenlampe, eine Campinglampe oder Kerze im Haus zu haben.
- Vermeiden Sie unnötiges Öffnen von Kühl- und Gefriergeräten, damit Ihre Lebensmittel nicht verderben.
- Setzen Sie ein batteriebetriebenes Radio ein, alternativ auch das Autoradio oder Handy mit Radioempfang bzw. Internet via Smartphone (www.tiwaag-netz.at im Bereich „Versorgungsunterbrechungen“) um notwendige Informationen zu Grund und Dauer der Unterbrechung zu erhalten.
- Können Sie Hinweise geben, um die Fehlerstelle rasch zu orten oder haben Sie sonstige zweckdienliche Informationen zur Störungsursache, dann erreichen Sie die 24 Stunden Störungshotline unter +43 (0) 50708 123.

(Quelle: Zivilschutz Tirol)

Schulstarthilfe

Auch im Schuljahr 2013/2014 kann die Schulstarthilfe für Familien des Landes Tirol beantragt werden.

Dies betrifft Eltern von **schulpflichtigen Kindern von 6 bis 15 Jahren**.

Die Anträge werden direkt an alle Antragsteller versandt, deren Ansuchen im Vorjahr positiv erledigt wurden. Falls sich hier die Angaben nicht geändert haben, können die ausgefüllten Anträge auch direkt und ohne Gemeindebestätigung an das Familienreferat des Landes zurückgesendet werden.

In jedem Fall sind aber die **Nachweise über die aktuelle Einkommenssituation** beizulegen, weil der Anspruch auf diese Familienförderung von der Höhe des aktuellen Familieneinkommens abhängt.

Für Erstantragsteller liegen die Anträge im Gemeindeamt auf. Diese können dann wieder dort abgegeben werden, da sie die Bestätigung der Gemeinde erfordern.

Achtung! Die Antragsfrist endet am 30. September 2013.

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

Kindergeld Plus

Seit 1. Juli 2013 können wieder Ansuchen auf „Tiroler Kindergeld Plus“ eingebracht werden. Bezugsberechtigt sind Eltern mit Hauptwohnsitz in Tirol, deren Kinder zwischen dem 2. September 2009 und dem 1. September 2011 geboren sind und im gemeinsamen Haushalt leben.

Das Ansuchen kann online oder schriftlich von Anfang Juli 2012 bis Ende Juni 2013 eingebracht werden und man kann die Anträge zum Direktausfüllen oder Herunterladen auch auf der Homepage

www.tirol.gv.at/themen/gesellschaft-undsoziales/familie/familienreferat/foerderungen/kindergeldplus

finden. Außerdem liegen Formulare auf der Gemeinde auf und können dort ausgefüllt und abgegeben werden.

Der Förderungsbetrag für jedes anspruchsberechtigte Kind beträgt 400 €.

Heizkostenzuschuss 2013/2014



Auch heuer gewährt das Land Tirol für die Heizperiode 2013/2014 wieder einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten, dieser beträgt 200 € pro Haushalt. Die Anträge können im Gemeindeamt unter Mitnahme eines Einkommensnachweises ausgefüllt werden.

Bildungsscheck

Mit dem „Bildungsscheck“ erhielten die Virger GemeindebürgerInnen für ausgewählte Veranstaltungen im Bildungshaus und bei der Erwachsenenschule Virgen Vergünstigungen.

Diese Aktion, mit der die Gemeinde zur Weiterbildung animieren will konnte sich im Schuljahr 2012/2013 reger Beteiligung erfreuen.

Erwachsenenschule Virgen-Prägraten	76 Teilnehmer	835 €
Bildungshaus Osttirol	10 Teilnehmer	250 €
	86 Teilnehmer	1.085 €

Antrag auf Zuerkennung PendlerInnen-Förderung des Landes Tirol

Anspruchsberechtigt sind alle Personen die in Tirol ihren Hauptwohnsitz haben

und zwischen ihrem Wohnort und ihrer Arbeitsstätte in Tirol ein öffentliches Verkehrsmittel benutzen.

Weitere Voraussetzung ist die Zuerkennung der kleinen oder großen Pendlerpauschale des Bundes sowie der Kauf einer VVT-Jahreskarte.

Der Förderungsbetrag beträgt 20 % der entstandenen Kosten.

Die Anträge liegen im Gemeindeamt auf bzw. können auf der Homepage

www.tirol.gv.at/themen/gesellschaft-und-soziales/familie/familienreferat/foerderungen/pendlerinnenfoerderung

heruntergeladen werden.

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

Ei – wie fein

Gott sei Dank sind in Österreich Legebatterien seit längerer Zeit verboten. Dennoch leben bis zu 6.000 Hühner in einem Großstall auf mehreren Etagen und das fast immer ohne Tageslicht, was zu erheblichen Verhaltensstörungen der Tiere führt.

Um dieser Massentierhaltung vorzubeugen, gibt jede Eierschale Auskunft darüber, aus welcher Haltungsform das Ei stammt.

Untenstehend eine genaue Beschreibung der Kennung und bitte denkt daran: Eure Nachfrage bestimmt, was in die Supermarktreale kommt!!



Die Eierschale gibt Auskunft über die Haltungsform des Eies.

BAUPLÄTZE in Virgen / Mitteldorf zu verkaufen



Anfragen an: **Gemeindeamt Virgen**
Tel. +43 (0)4874 / 5202 · Fax DW 17
9972 Virgen · Virgental Straße 81
gemeinde@virgen.at · www.virgen.at

Wohnungsmarkt, Bauplätze

BAUPLATZ, WOHNUNG, HAUS IN VIRGEN?

Die Gemeinde Virgen hilft bei der Suche! – Auf der Virgen-Homepage www.virgen.at (suche „Gemeindebauplätze“, „Grundstücke“ oder „Wohnungen“) kann eine Aufstellung abgerufen werden, auch ist diese Aufstellung im Gemeindeamt erhältlich.

Immobilien bitte bei der Gemeinde melden, damit sie in die Liste aufgenommen werden.

Die Gemeinde ist bemüht, Käufer wie Verkäufer bei ihrer Suche zu unterstützen.

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

Neue Öffnungszeiten bringen jetzt noch mehr Bank in unseren Ort!

Geschätzte Bevölkerung von Virgen!

Die Raiffeisenbank Matrei in Osttirol mit ihren Bankstellen in Matrei, Virgen, Prägraten, Kals und Huben ist das führende Bankinstitut in der Region. Wir sind stolz auf das große Vertrauen der Bevölkerung.

Gerade in wirtschaftlich schweren Zeiten wird diese Partnerschaft besonders deutlich. Seit unserer Gründung vor über 100 Jahren arbeiten wir nach dem Geschäftsmodell „Aus der Region, für die Region“. Das bedeutet: Uns in Form von Spareinlagen anvertraute Gelder werden Nutzen stiftend in der Region in Form von Krediten eingesetzt.

Unsere Mitglieder und Kunden wünschen sich gerade in der heutigen Zeit vermehrt eine individuelle, diskrete und



V. l.: Vorstand Martin Brugger und Meinhard Hopfgartner.

ausführliche Beratung von Mensch zu Mensch. Diesem Verlangen haben wir

mit neuen Öffnungszeiten und einem breiteren Angebot an Beratungszeiten (für **Kontochecks, Spar-/Anlagechecks, Finanzierungschecks, Vorsorgechecks**) Rechnung getragen, denn im Mittelpunkt stehen Ihre Vorhaben und Pläne.

Das Team der Bankstelle Virgen lädt Sie recht herzlich ein, von unserem neuen Angebot Gebrauch zu machen.



V. l.: Bankstellenleiterin Evelin Fuetsch, Marcel Egger, Monika Berger.

Unsere neuen Schalteröffnungszeiten:

Montag bis Freitag
von 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag, Mittwoch, Freitag
von 14.30 bis 16.30 Uhr

Beratungszeiten mit Terminvereinbarung:

Montag bis Freitag
von 8.00 bis 18.30 Uhr

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

Der RADLgeber die Radfahrbibel – im Gemeindeamt erhältlich

Radfahren liegt in Österreich immer mehr im Trend, denn Radfahren macht Spaß, ist gesund und schont die Umwelt. Egal ob Sie in der Freizeit oder am Arbeitsweg mit dem Rad unterwegs sind. Damit noch mehr Menschen mit dem Rad fahren, stellt das Lebensministerium mit der neuen Broschüre RADLgeber praktische Informationen und Tipps rund ums Radfahren zur Verfügung. **Diese liegen im Gemeindeamt auf.**

Der RADLgeber unterstützt Sie bei der Auswahl der Ausstattung, präsentiert Tipps und enthält viele interessante Informationsquellen rund ums Fahrrad. Gerade für Kurzstrecken ist das Fahrrad die ideale Alternative, denn es ist schnell, verursacht keinen Verkehrslärm, keine Abgase, ist platzsparend und energieeffizient.



SchulPlus-Ticket

Günstige Jahresnetzkarte für SchülerInnen und Lehr- linge ab Herbst um 96 €

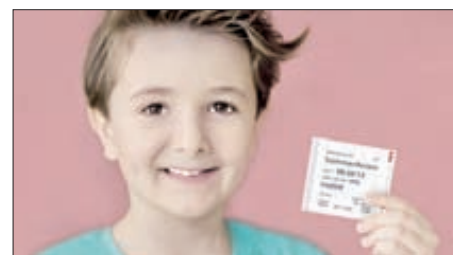
Jetzt kommt das neue „SchulPlus-Ticket“ für ganz Tirol: Ab Herbst können SchülerInnen und Lehrlinge alle Strecken des Verkehrsverbunds Tirol (VVT) zu jeder Zeit um nur 96 € befahren. Dieses Angebot gilt für 117.000 Jugendliche in Tirol. Die neue Pauschalregelung entlastet die Familien, erleichtert den Tiroler Jugendlichen ihre Freizeitgestaltung und reduziert den Verwaltungsaufwand. Vom neuen Pauschalticket können in Tirol rund 104.000 SchülerInnen und 13.000 Lehrlinge profitieren. Dieses Angebot berücksichtigt auch die steigende Zahl von Patchwork-Familien. Kinder und Jugendliche haben oft nicht mehr nur einen Schulweg, sondern pendeln zwischen Vater, Mutter und Großeltern. Die Finanzierung des neuen Tickets wird von dem im Familienministerium angesiedelten Familienlastenausgleichsfonds unterstützt.

Das neue Ticket entspricht voll und ganz den vielfältigen Ansprüchen und Wünschen von Jugendlichen an die Mobilität. Damit können auch Schule und Freizeit optimal kombiniert werden und Jugendliche schon früh die vielen Vorteile des Öffentlichen Personennahverkehrs kennenlernen.

Mit dem neuen Ticket wird auch die Benachteiligung der Heimschüler abgeschafft. Jetzt können auch sie ab Herbst innerhalb von Tirol die neue günstige Jahresnetzkarte erwerben. In Tirol sind derzeit rund 3.000 SchülerInnen auf ein Heim oder Internat angewiesen. Dazu kommen noch weitere 4.500 Lehrlinge, die während der Berufsschule bis zu zehn Wochen im Jahr in Internaten leben. Das günstige Ticket hilft beim Sparen im

Mobilitätsbereich und ist zugleich ein aktiver Beitrag für eine gesunde Umwelt. Entweder wählt man das bestehende „Schul-Ticket“ nur für den Schulweg um 19,60 € oder das umfassende neue „Schul-Plus-Ticket“ für ganz Tirol um 96 €. Damit können alle Linien im Raum des Verkehrsverbunds Tirol zwischen Lienz, Innsbruck-Kernzone und Reutte genutzt werden. Die bisherige Zugangsregelungen, wie etwa eine vorgeschriebene Mindestdistanz zur Schule oder die Mindestnutzungsdauer von vier Tagen pro Woche, entfallen. Das Formular ist in den jeweiligen Schulen (Berufsschulen), beim Verkehrsverbund Tirol und im Gemeindeamt erhältlich.

Sommerferien-Ticket den Sommer lang mobil



- Gültig für beliebig viele Fahrten in den Sommerferien vom 6. Juli bis 8. September in ganz Tirol
- Freie Verkehrsmittelwahl: ein Ticket für alle Busse, Straßenbahnen und Nahverkehrszüge
- Gültig für alle ab Geburtsjahr 1994 oder jünger
- Inklusive Innsbruck (Kernzone), Hungerburgbahn und Nightliner
- Nicht übertragbar
- Das Ticket kostet 34,90 €
- Erhältlich bei allen LenkerInnen in regionalen Bussen und bei den Kundencentern von VVT, IVB und ÖBB.

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

Verpflichtende Trinkwasser- untersuchungen

Bereits in der Frühjahrsausgabe wurde darauf hingewiesen, dass die Trinkwasserverordnung vorsieht, den Betreiber einer Trinkwasserversorgungsanlage Untersuchungen des Trinkwassers nach bestimmten Kriterien durchführen zu lassen. Jede Trinkwasserversorgungsanlage ist zumindest einmal im Jahr zu überprüfen. Besonders wichtig sind diese Untersuchungen für alle Wasserversorger und auch für Einzelversorgungen, bei denen das Wasser nicht nur selber, sondern zum Beispiel auch von Gästen im Rahmen einer Zimmervermietung bzw. von Dauermietern genutzt wird. Untersucht werden dabei mögliche Belastungen durch Keime, gesundheitsgefährdende Mineralien/Elemente sowie Schwebstoffe.



Das Trinkwasser wird laufend kontrolliert.

Selbstverständlich lässt auch die Gemeinde Virgen ihre öffentliche Trinkwasserversorgung in den vom Land verordneten Zeitabständen überprüfen. Zuletzt hat am 24. April 2013 eine Leitungsprobe ergeben, dass das Wasser mängelfrei ist. Neben der Leitungsprobe werden zudem regelmäßig jene Quellen vor Ort geprüft, die das Trinkwassernetz speisen, das sind Lipperquelle, Kreuzquelle II, Nasstalquelle, Peilquelle, Stadlerquelle, Blauer Stein und Hohe Oder. Einige Kennwerte des „Gemeindewassers“: pH-Wert (7,96), Carbonathärte (3,42 °dH), Gesamthärte (4,56 °dH), Leitfähigkeit (146µS/cm), Säurekapazität (1,22 mmol/l).

Notärzte-Dienst

Für Sie im Einsatz

Das Gemeindesaniätsdienstgesetz von 1952 sah vor, dass den Gemeinden auf dem Gebiet des Gesundheitswesens die Obsorge für die Erreichbarkeit der fachlichen Hilfe durch Ärzte bei Erkrankungen und Entbindungen obliegt. Dies wurde ursprünglich durch das Amt des Sprengelarztes, später ergänzt durch einen kassenärztlichen Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, sichergestellt. Den besseren medizinischen Versorgungsmöglichkeiten Rechnung tragend, übernahmen die Ärzte in den einzelnen Sprengeln ab 1996 sukzessive auch die notärztliche Versorgung. Ab 1999 existierte im Defereggental, Iseltal und im Pustertal auch wochentags ein permanenter ärztlicher Bereitschaftsdienst, der für jedermann erreichbar war. Zwar war er strenggenommen nur mit der Wahrnehmung der notärztlichen Agenden betraut, allgemeinmedizinische Probleme wurden allerdings gleichsam „im Vorbeigehen“ mit erledigt.

Mit dem Rettungsgesetz 2009 trat eine grundlegend neue Situation ein, bei der

der Fortbestand der Systeme in ihrem bisherigen Umfang zuerst in Frage stand. Letztendlich trug die Politik aber der klaren Willensäußerung der Bevölkerung und dem Einsatz der Ärzteschaft Rechnung und behielt die bisherige Organisation bei. Allgemeinmedizinischer Bereitschaftsdienst und Notarztdienst stehen nun sogar als grundsätzlich unabhängige Säulen nebeneinander, in der Praxis ändert sich jedoch für die Patienten nichts: Weiterhin werden beide Dienste in der Regel vom selben Arzt in Personalunion ausgeübt, der für alle medizinischen Probleme zuständig ist. Nur wenn an Wochenenden Kassenvertragsärzte ohne Notarztqualifikation ihrer vertraglichen Verpflichtung zum kassenärztlichen Bereitschaftsdienst nachkommen, werden sie von einem Kollegen mit Notarztqualifikation im Hintergrund abgedeckt. In diesem Fall arbeiten die beiden Ärzte grundsätzlich als Team zusammen. Die Gemeinde Virgen wird von der Einsatzgruppe Iseltal versorgt. Dr. Dieter Bogusch, Dr. Anton Huber, Dr. Josef Moser und Dr. Cornelia Trojer versehen kombinierten Dienst als Notärzte & allgemeinmed. Bereitschaft, Dr. Oblasser versteht allgemeinmed. Dienste und wird dabei von Dr. Torsten Ruf oder einem Vertretungsarzt notärztlich abgedeckt.

Einer für alle

Normalerweise kontaktiert man bei allen gesundheitlichen Problemen zuerst den Hausarzt. Das ist gut und sinnvoll, da dieser den Patienten kennt und bestens über seinen medizinischen Hintergrund Bescheid weiß. Bitte haben Sie Verständnis, dass auch Ihr Hausarzt – trotz aller Hingabe – Freizeit und Erholung braucht! Sollten Sie ihn also nicht erreichen können, steht ihnen unter Tel. 0664-155 9971 stets ein Arzt als Ansprechpartner zur Verfügung. Unter dieser Nummer erreichen Sie den diensthabenden Arzt der Notarzteinsatzgruppe, da der Notarztdienst derzeit der einzige Dienst ist, der definitiv

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen



24 Stunden über sieben Tage pro Woche erreichbar sein muss. Wer den Notarztdienst und den allgemeinmedizinischen Bereitschaftsdienst am jeweiligen Tag tatsächlich in Ihrem Sprengel versieht, können Sie aktuell im Internet unter www.notarztverband.at oder den Aushängen in den Gemeindeämtern entnehmen, an Wochenenden auch der jeweiligen Presse. Nachts oder am Wochenende kann man den allgemeinmedizinischen Bereitschaftsdienst auch unter der Nummer 141 und 9972 erreichen. (Bitte beachten Sie, dass zwischen der Nummer 141 und der Postleitzahl eine entsprechende Wählpause eingelegt werden muss, damit Sie verbunden werden und diese Nummer nicht direkt ins Telefon einprogrammiert werden kann!) Im Normalfall werden Sie mit beiden Telefonnummern zum selben Arzt gelangen.

Unter der Nummer 144 erreicht man die Leitstelle Tirol. Sie ist der Ansprechpartner für die Notfallrettung, also primär eine Koordinationsstelle und keine diagnostische Einrichtung. Entsendet wird auf alle Fälle ein Rettungsfahrzeug oder ein Hubschrauber zum Transport ins Krankenhaus, ob ein Arzt beigezogen wird, entscheidet der Disponent der Leitstelle. In diesem Fall kann entweder der örtliche Notarzt, ein Rettungshubschrauber oder der Notarzt eines Nachbarbezirkes beigezogen werden.

Dem Patienten steht es grundsätzlich frei, sich mit einem gesundheitlichen

Problem direkt an den Arzt (0664-155 9971 bzw. 141-9972) oder an die Leitstelle (144) zu wenden.

Wenn das Zusammenwirken mehrerer Rettungskräfte erforderlich (Unfälle, Brände, Delikte, Wiederbelebungen) oder ein rascher Transport entscheidend ist, sollte die Alarmierung über 144 erfolgen.

Handelt es sich primär um ein gesundheitliches Problem, welches rasch abgeklärt oder therapiert werden soll, ist der direkte Kontakt mit dem Hausarzt oder der ständigen ärztlichen Bereitschaft sinnvoll.

Rasch und notwendig...

Von 1. Dezember 2012 bis 30. Juni 2013 wurden von den niedergelassenen Ärzten in den Osttiroler Talschaften 463 Notarzteinsätze durchgeführt, über die gleichzeitig abgewickelten allgemeinmedizinischen Interventionen liegen keine verlässlichen Daten vor. In der Gemeinde Virgen wurde in diesem Zeitraum der Bereitschaftsdienst der Notarzteinsatzgruppe zu 27 Einsätzen gerufen, welche vom Arzt oder der Leitstelle als dringlich eingestuft wurden. Der Arzt benötigte dabei durchschnittlich 10,5 Minuten zum Erreichen des Einsatzortes. Soweit auswertbare Daten vorlagen, erreichte der Arzt den Einsatzort bezirksweit in ca. 70 Prozent der Fälle innerhalb von 10 Minuten, in ca. 88 Prozent innerhalb von 15 Minuten. Betrachtet

man die schwierige geographische Situation des Bezirkes und bedenkt man, dass es sich um die Daten des Winterhalbjahres mit traditionell schwierigen Weg- und Straßenverhältnissen handelt, so zeigen diese Werte eine äußerst rasche Reaktionsfähigkeit, die man neben dem Praxisalltag durchaus nicht als selbstverständlich voraussetzen kann.

...aber mit hoher Qualität

Gerade im Notarztdienst nimmt die Qualitätssicherung einen hohen Stellenwert ein. Die drei Osttiroler Notarzteinsatzgruppen sind daher seit August 2012 nach ISO 9001 zertifiziert und verfügen so über ein international anerkanntes Qualitätsmanagementsystem. Es gibt nicht viele Notarztsysteme im niedergelassenen Bereich, die das von sich behaupten können. Eine Konsequenz daraus ist, dass ein Teil der notärztlich versorgten Patienten einen Fragebogen erhält, mit dem erfasst werden soll, was in den Augen des Patienten beim Einsatz gut oder schlecht abgelaufen ist. Sollten Sie einen solchen Fragebogen erhalten, schicken Sie ihn bitte ausgefüllt an die Koordinationsstelle des Bezirkes zurück, gerne auch anonym. Es ist für die Ärzte wichtig zu wissen, wie die Patienten ihre Versorgung wahrnehmen und wo allfällige Verbesserungspotentiale liegen. Damit auch komplizierte Diagnosen mit der erforderlichen Sicherheit gestellt und schwierige Interventionen bewältigt werden können, arbeiten die beteiligten Ärzte kontinuierlich an der Verbesserung ihrer Ausrüstung und trainieren die Bewältigung kritischer Eingriffe regelmäßig an eigenen Simulationsgeräten. Letztere wurden gemeinsam mit den Ärzten des Südtiroler Pustertales im Rahmen eines EU-Projektes beschafft. Auf diese Weise soll auch in Zukunft eine optimale Versorgung der Bevölkerung in den Osttiroler Talschaften sichergestellt werden – durch eine gemeinsame Anstrengung aller niedergelassenen Ärzte vor Ort.

BÜRGERSERVICE – Wichtige Informationen



Die neue DVD „DAS VIRGENTAL“

mit den drei Themen „Im Virgental“, „Der weiße Widder“ und „Die Wasser der Isel“ ist seit kurzem um 10 € in der Tourismusinformation Virgen erhältlich!
Laufzeit ca. 40 Minuten.

Öffnungszeiten der Tourismusinformation VIRGEN

Tel. 050-212520, virgen@osttirol.com

Datum	Montag-Freitag	Samstag	Sonntag
bis 7. September	8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00	9.00 bis 12.00	geschlossen
8. September bis 20. Oktober	8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00	geschlossen	geschlossen
21. Oktober bis 8. Dezember	9.00 bis 13.00	geschlossen	geschlossen

An Feiertagen ist das Informationsbüro nicht geöffnet!
Änderungen vorbehalten!

Felbertauernstraßensperre – Ausweichmöglichkeiten – Ermäßigung über die Großglockner Hochalpenstraße

Laufende Informationen auf www.felbertauernstrasse.at

Werte VermieterInnen!

- Bitte informiert eure Gäste rechtzeitig über die Ausweichmöglichkeiten
- Bitte informiert eure Gäste über die vergünstigte Variante über die Großglockner Hochalpenstraße und schickt euren Gästen eine **Buchungsbestätigung**
- Bitte weist eure Gäste auch darauf hin, dass sie die **Buchungsbestätigung** vorweisen müssen, um in den Genuss der Vergünstigung zu gelangen!
- Von der Großglockner Hochalpenstraße wird auch eine **günstige Zweitkarte um 10 €** angeboten – kennzeichengebunden und einlösbar im gleichen Jahr wie die Erstfahrt

Informationsfolder der **Felbertauernstraße**
Ausweichrouten liegen im Infobüro zur Abholung bereit.

Ausweichrouten

Großglockner Hochalpenstraße

Lienz – Nußdorf- Debant – Iselsberg – Heiligenblut – Bruck a. d. Glocknerstraße

Für Jahreskarten-Inhaber, Fahrzeuge mit LZ-Kennzeichen und Osttirol-Urlauber (Vorlage einer Buchungsbestätigung notwendig) konnte ein Sonderrabatt vereinbart werden:

PKW EUR 23,00 (statt EUR 33,00)
Motorrad EUR 17,00 (statt EUR 23,00)

Bus EUR 4,00 pro Person
(statt EUR 5,10)

Von der GROHAG wird auch eine günstige Zweitfahrkarte um EUR 10,00 angeboten (kennzeichengebunden und einlösbar im gleichen Jahr wie die Erstfahrt). Somit können Gäste in Osttirol um gesamt EUR 33,00 (Anreise EUR 23,00 und Rückreise EUR 10,00 für PKW) das Auslangen finden.

Es wird auch eine 30-Tage-Karte zum Preis von EUR 50,00 angeboten.
Öffnungszeiten: von 5.30 bis 21.00 Uhr, letzte Einfahrt 20.15 Uhr

Großglockner Hochalpenstraße

Kontakt: Tel. +43 (0)662 873 673-0 oder www.grossglockner.at

Bitte umblättern!

Informationen über den Straßenzustand:
Tel. +43 (0)6546 650 – erreichbar täglich
von 5.30 bis 21.00 Uhr.

Staller Sattel

Die Überfahrt ins Antholzertal ist von Minute 1 bis Minute 15 zu jeder vollen Stunde, von Italien nach Österreich jeweils von Minute 30 bis Minute 45 möglich. Die Strecke ist rund um die Uhr geöffnet.

Die Überfahrt ist für Kleinbusse mit bis zu neun Sitzen erlaubt, maximale Länge 10 m und maximale Höhe 3 m – Tunnel! Größere Fahrzeuge (Busse, Campingwagen usw.) benötigen eine Sondergenehmigung: Straßendienst Pustertal, Amtsdirektor. Geom. Christian Innerkofler, Pfalzner Straße 16, 39031 Bruneck, Italien, Tel. +39 0474-553065, strassendienst.pustertal@provinz.bz.it

Staller Sattel Kontakt:

Urlaubsregion Defereggental,
Tel. +43 (0)50 212 600 oder
www.defereggental.com

ÖBB-Tauernschleuse – Autoschleuse Tauernbahn

**Lienz – Nußdorf-Debant – Iselsberg –
Winklarn – Obervellach –
Mallnitz – „ÖBB-Tauernschleuse“ –
Böckstein – Bad Gastein – Lend**

Abfahrtszeiten in Mallnitz-Obervellach Richtung Norden (zur Minute 50): Stündlich – erster Zug 5.50 Uhr, letzter Zug 22.50 Uhr. Abfahrtszeiten in Böckstein Richtung Süden (zur Minute 20): Stündlich – erster Zug 6.20 Uhr, letzter Zug 23.20 Uhr. Verladebeginn jeweils 15 Minuten vor Abfahrt des Zuges, Verladeende jeweils 5 Minuten vor Abfahrt des Zuges. Reisende und Tiere dürfen nicht im Fahrzeug bleiben.

Jahreskarten-Inhaber und Fahrzeuge mit dem Kennzeichen LZ erhalten bei der Tauernschleuse für eine Einzelfahrt einen Sondertarif in Höhe des Vorteilschleuse-Preises von EUR 14,00 (statt EUR 17,00). Für eine Hin- und Rückfahrt gilt der Sondertarif in Höhe des Vorteilschleuse-Preises von EUR 24,00 (statt EUR 30,00).

Die maximale Kapazität auf der Autoschleuse Tauernbahn beläuft sich auf 50 KFZ pro Zug, es kann aufgrund er-

Führung in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“

Vom 12. Juli bis 13. September findet wieder jeden Freitag um 17.00 Uhr eine kostenlose kulturhistorische Führung in der Wallfahrtskirche „Maria Schnee“ Obermauern mit Frau Theresia Fuetsch statt.

Nähere Informationen:

Tourismusbüro Virgen, Tel. +43 (0) 502 12 520, virgen@osttirol.com

höchtem Verkehrsaufkommens zu Wartezeiten kommen. An Samstagen ab 29. Juni in der Zeit von 7.20 (ab Mallnitz)

bis 16.50 Uhr (ab Böckstein) fahren die Züge zusätzlich halbstündlich.

ÖBB-Tauernschleuse – Autoschleuse Tauernbahn

Kontakt: Tel. +43 (0)5 17 17 oder
www.autoschleuse.oebb.at

Tauern-Autobahn (A10) u. Brenner-Autobahn (A13)

Als großräumige Ausweichrouten für alle Fahrzeuge (LKWs!) empfehlen sich die Tauern-Autobahn (A10) und Brenner-Autobahn (A13). Auf beiden Strecken besteht Maut- und Vignettenpflicht.

Kontakt: Tel. +43 (0)800 400 12 400
oder www.asfinag.at

**Das große
Kabarett - Open Air**



LUIS
aus
Südtirol

Sommer-Special

mit Stargast:
Der Hausmeister
(Thomas Hochkofler)

26.7. VIRGEN

Beginn: 20 Uhr

Karten: In allen Raiffeisenbanken Osttirols, Tourismusbüro Virgen, Pop Shop Lienz,
in allen Ö-Ticket Verkaufsstellen, Abendkassa; Ticket-Info: 0650/3200124
"In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Virgen!" **Bei Schlechtwetter im Kultursaal Virgen!**

www.luis-aus-suedtirol.com | Booking & Management: www.showtime-ticket.com



RADSHUTTLE ISELTAL

Matrei – Lienz – Matrei – Hinterbichl

AB 2. JULI 2013 IN DER HAUPTFERIENZEIT

Dienstags, ca. 09.30 Uhr ab Matrei nach Lienz

Dienstags, 10.30 Uhr ab Lienz nach Matrei

Dienstags, 11.15 Uhr ab Matrei nach Hinterbichl

Freitags, ca. 16.00 Uhr ab Matrei nach Lienz

Freitags, 17.00 Uhr ab Lienz nach Matrei

Zwischenstopp in Huben – Virgen – Prägraten

Einstiegsstellen:

Lienz – oberhalb des Bahnhofgeländes
Matrei – Talstation Goldriedbahn sowie
Matrei – Korberplatz
Virgen – Bushaltestelle Dorfplatz
Prägraten – Bushaltestelle Tourismusinfo

Pro Fahrt und Person Lienz-Matrei oder Matrei-Lienz NUR EUR 6,00 /
Lienz-Hinterbichl NUR EUR 9,00 /
Matrei-Hinterbichl NUR EUR 3,00 /
Kinder bis 6 Jahr frei!

Nützen Sie den Vorteil des ermäßigten Fahrradverleihs. Beim Kauf eines Shuttletickets erhalten Sie automatisch einen Gutschein, der bei vier Verleihstellen einlösbar ist.

Fahrrad für Erwachsene pro Tag EUR 15,00
Fahrrad für Kinder pro Tag EUR 8,00

Die Shuttletickets sowie die Gutscheine sind in den regionalen Tourismusinformationen Lienz sowie Matrei in Osttirol erhältlich.

Der Shuttle kann auch ohne Radverleih in Anspruch genommen werden und es besteht die Möglichkeit im Bus zu bezahlen. Gruppenanmeldungen bis zwei Tage vorher beim Busunternehmen!

Nähere Informationen:

Tourismusinformation
Matrei in Osttirol
Tel. +43.(0)50.212.500
www.matreiosttirol.at

Tourismusinformation
Lienzer Dolomiten
Tel. +43.(0)50.212.400
www.LienzerDolomiten.info



Busunternehmen Bstieler
Tel. +43.(0)4875.6501
www.bstieler.at

Radverleihstellen

LIENZ

Sport 2000, Schillerstraße 5, Tel. +43 (0)4875 6581-111, wibmer.gmbh@sport2000.at, **www.sport2000rent.at**

probike, Amlacher Straße 1a, Tel. +43 (0)4852-73536, office@probike-lienz.at, **www.probike-lienz.at**

Bike Erlebnis Osttirol, Zetttersfeld Talstation, Tel. +43 (0)4852-6841, info@bike-erlebnis-osttirol.at, **www.bike-erlebnis.osttirol.at**

Papinsport, Zweigstelle Bahnhof Lienz, Tel. +43 (0)650-3371494 oder +39 0474-913450, info@papinsport.com, **www.papinsport.com**

MATREI

Sport 2000, Europastraße 20 (bei Talstation), Tel. +43 (0)4875/6581-121, wibmer.gmbh@sport2000.at, **www.sport2000rent.at**

HINTERBICHL

Gasthof Isplitzer, Hinterbichl 15, 9974 Prägraten a. G., Tel. +43 (0)4877-5206, gasthof@isplitzer.at

Achtung: Voranmeldung erforderlich

E-BIKES sind bei Sport 2000, probike und Papinsport erhältlich.

Preis pro Person und Tag EUR 25,00

NEU – Radweg Virgental mit einer Gesamtlänge von 21 km

Der Radweg Virgental stellt ein besonderes Radwegerlebnis für den Biker dar. In Kombination mit der MTB-Strecke „Pebell“ ist eine durchgehende Verbindung von Matrei bis zu den Umbalfällen abseits von verkehrsreichen Straßen – mit zahlreichen Einkehrmöglichkeiten direkt an der Strecke – vorhanden. Für den ambitionierten Biker leicht möglich ist die Befahrung talauswärts vom Parkplatz Ströden (1.400 m) über Prägraten, Virgen und Zedlach nach

Matrei (950 m). Es geht bis auf wenige Gegensteigungen entlang der Isel immer bergab. Die Strecke ist vor allem im Bereich Prägraten nicht asphaltiert. Der sichere Umgang mit einem Mountainbike ist daher Voraussetzung. Als Highlight gilt die Mountainbikestrecke vom Parkplatz Ströden (1.400 m) bis zum Ausgangspunkt der bekannten Umbalfälle – Iselkatarakte (1.500 m). Auf 1,5 km werden 100 Höhenmeter überwunden.

Neu ist auch die Verbindung des Radshuttle Iseltal von Matrei i. O. nach Hinterbichl. In der Hauptferienzeit, fährt der Radshuttle jeden Dienstag um 11.15 Uhr von Matrei i. O. nach Hinterbichl.

Für diese Strecke fallen dabei nur 3 € pro Person an und Kinder bis sechs Jahre fahren frei.

Der Radshuttle bietet somit jedem Biker die ideale Starthilfe für den neuen Radweg Virgental.

Gästeehrungen

Name des Gastes / der Gäste	Ort	Land		
Familie Angela und Peter Kaiser	Edemissen-Abbenssen	Deutschland	im März 2013	10 Jahre
Herr Rudolf Stratmann	Bochum Wattenscheid	Deutschland	im April 2013	30 mal
Familie Adelind und Horst Doedens	Bielefeld	Deutschland	im Juni 2013	73 x in 50 Jahren
Frau Andrea Edelmann	Pfungstadt	Deutschland	im Juni 2013	40 Jahre
Fam. Ursula und Mario Köppen mit John	Falkensee	Deutschland	im Juni 2013	15 Jahre
Familie Ruth und Michael Schneider	Wasserlosen/Greßthal	Deutschland	im Juni 2013	10 Jahre
Frau Sabine Voß	Riedstadt	Deutschland	im Juni 2013	5 Jahre
Frau Heike Pohl	Hannover	Deutschland	im Juni 2013	25 mal
Familie Louis Van den Brant	Ternat	Belgien	im Juni 2013	20 mal
Familie Elke und Jonny Grundschock	Schönwalde	Deutschland	im Juni 2013	10 Jahre

Frau Andrea Edelmann aus Pfungstadt verbringt schon seit 40 Jahren ihren Urlaub in Virgen. Für diese jahrelange Treue wurde sie im Juni 2013 im Informationsbüro Virgen geehrt.

Im Juni 1973 kam Andrea, aufgrund einer organisierten Wanderreise ihres Vereins, mit ihren Eltern Irmgard und Theodor zum ersten Mal nach Virgen. Im ersten Jahr erkundeten sie, im Bergwandern noch ungeübt, die umliegende Bergwelt als echte „Talschleicher“. Im Gasthof Panzlbräu, die allererste Anlaufstelle der gesamten Familie Edelmann, wurden sie herzlich willkommen geheißen. Über die vielen Jahre wurden auch jede Menge Freundschaften ge-



Andrea und Kurt Edelmann, 40 Jahre.

schlossen. Während der Sommerurlaube konnten die „Edelmänner“ am Alltag der Einheimischen teilhaben. Längst wurden alle Hütten im Nationalpark Hohe Tauern erkundet und wieder und wieder besucht. Andrea betont auch immer wieder, dass schon alleine das herrliche Brot vom Bäcker Joast eine Reise wert ist. Die Liebe zu den Bergen hält bis heute an und Andrea und ihr Mann Kurt halten Virgen die Treue. Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich für die Treue, freuen uns schon auf ein Wiedersehen im Herbst und wünschen alles Gute, viel Gesundheit und noch viele unvergessliche Stunden in Virgen.



Adelheid und Host Dödens, 73 mal in 50 Jahren.



Ehrung Rudolf Stratmann, 30 mal.



Familie van den Brant, 20 mal.



Ruth und Michael Schneider, 10 Jahre.



Ursula und Mario Köppen mit Enkelkind Johan und Anna Oppeneiger, 15 Jahre.

FREIZEIT- UND SPORTARENA VIRGEN – TARIFE 2013

Tageskarten	mit Gästekarte	ohne Gästekarte
Erwachsene	€ 4,30	€ 5,00
Kinder + Jugendl. (6-17 J.)	€ 2,90	€ 3,20

2 Stunden Tarif	von 9.00 - 11.00 Uhr	€ 1,80
------------------------	----------------------	---------------

Saisonkarten

Erwachsene	€ 60,00
Kinder + Jugendl. (6-17 J.)	€ 45,00

5er Block	€ 18,00	10er Block	€ 34,00
-----------	----------------	------------	----------------

ab 12.00 Uhr	mit Gästekarte	ohne Gästekarte
Erwachsene	€ 2,90	€ 3,60
Kinder + Jugendl. (6-17 J.)	€ 2,10	€ 2,50

Bergsteigertarif	ab 17.00 Uhr	€ 1,80
-------------------------	--------------	---------------

1 Erwachsener + 1 Kind o. Jugendl. (6.-17. J.)	€ 80,00
1 Erwachsener + 2 Kinder o. Jugendl. (6.-17. J.)	€ 114,00
2 Erwachsene + 1 Kind o. Jugendl. (6.-17. J.)	€ 126,00
2 Erwachsene + 2 Kinder o. Jugendl. (6.-17. J.)	€ 160,00



Erfolgreich durch den „Schilderwald“

Umsetzung des Tiroler Wander- und Bergwegekonzepts in der Nationalparkregion

Seit mehreren Jahren fallen sie nun auf – die gelben Schilder entlang der Wander- und Bergwege in der Osttiroler Nationalparkregion. Diese entsprechen dem Tiroler Wander- und Bergwegekonzept und schlussendlich wurden die gemeinsamen Bemühungen der Weghalter (Tourismusverband Osttirol und alpine Vereine) und der Nationalparkverwaltung auch belohnt: Das Bergwege-Gütesiegel des Landes Tirol wurde verliehen.

Zusammenarbeit lohnt sich!

Im Zuge einer ARGE der alpinen Vereine, des Tourismusverbandes und des Nationalparks wurde in allen NP-Gemeinden eine Basiserhebung durchgeführt und sämtliche Daten digital in einer Datenbank und einem GIS-System (Geografisches Informationssystem) erfasst – natürlich konnte die ARGE auch zusätzliche Fördermittel für die Umsetzung lukrieren, sonst wäre das Vorhaben kaum machbar gewesen. Die Fakten beeindrucken:

- Knapp 1.900 Beschilderungsstandorte mit einer oder mehreren Tafeln/Zielen wurden aufgestellt
- Über 15.000 Zielangaben befinden sich auf den Standorten

Zusätzlich zu den Schildern befinden sich an allen Standorten auch die sogenannten SOS-Aufkleber mit den wichtigen Notrufnummern, einer Standort-



Wegweiser mit SOS-Aufklebern.

nummer, sowie Koordinaten. Aufgrund der Verortung aller Standorte im GIS konnten diese Daten auch in der Leitstelle Tirol integriert werden – somit reicht die Angabe der Standort-Nummer im Notfall, eine genaue Lokalisierung und schnelle Hilfe ist damit möglich.

Aus der Praxis

Im Jahr 2012 wurden in Virgen durch den Murenabgang auch zahlreiche Wanderwegschilder zerstört. TVB-Wegarbeiter Sepp Ruggenthaler konnte auf Basis der Luftbilder mit den Wegweisern schnell abklären welche Standorte neu zu bestellen sind. Die Wegarbeiter wie in Virgen Sepp Ruggenthaler sind die wichtigste Schnittstelle im ganzen System – zwischen den Nutzern im Gelände und dem nun vorhandenen digitalen Datenbestand. Die Nationalparkverwaltung hat sich mit der Einführung des Systems auch verpflichtet diese Daten zu verwalten und auch eine Art Servicestelle für die Wegarbeiter zu sein.

Qualität kostet ... und lohnt sich

Ein einzelner Standort mit einigen gelben Alu-Schildern kostet schon ohne Arbeitskosten viel Geld – vergessen darf



Wegweiser neu.


Wegarbeiter Sepp Ruggenthaler


man dabei natürlich auch nicht die Erhaltung der Wege selbst. Der Nationalpark Hohe Tauern fördert in allen zehn NP-Gemeinden die Wanderwegsanie- rung mit jährlich ca. 100.000 €, davon gehen ca. 20.000 € nach Virgen, nicht zuletzt aufgrund des weitläufigen Wan- derwegenetzes. Im Zuge der Gesamt-

umstellung im Rahmen der ARGE wur- den 600.000 € aufgebracht, davon 60 % durch den Nationalpark Hohe Tauern und jeweils 10 % durch OeAV, DAV, Land Tirol und den Tourismusverband. Die Ergebnisse einer Besucherbefragung durch das Management-Center Inns- bruck mit 900 befragten Besuchern der

Nationalparkregion haben die Bemühun- gen bestätigt. Die einheitliche Beschil- derung und deren Qualität wird je nach Befragungspunkt als „sehr gut“ bis „gut“ bewertet – auch in den Details wie Zeit- angaben, Schwierigkeitsgrade etc.

*Florian Jurgeit,
Nationalparkverwaltung*

Cilli und Roswitha, unsere zwei Walking-Damen, laden auch heuer wieder kostenlos jeden Montag um 19.00 Uhr, Treff- punkt: Schwimmbad Virgen, zum allseits beliebten

NORDIC- WALKING- TREFF

ein.

**HEUER NEU –
VOLLMOND-WALKING-
TOUREN MIT
EINKEHRSCWUNG**

Nächster Termin:
Mittwoch, 21. August 2013,
Treffpunkt: 20.00 Uhr,
Schwimmbad



Nähere Informationen:

Tourismusbüro Virgen, Tel. 050-212520, virgen@osttirol.com

Der TVBO, Informationsbüro Virgen, und die Gemeinde Virgen bedanken sich noch einmal ganz herzlich bei Roswitha und Cilli für ihr jahrelanges, tolles Engagement.

KINDERPROGRAMM 2013 – Region Virgental: Nationalparkspürnasen aufgepasst!

Mittwoch, 31. Juli: „Alpenwellness“

Wir machen eine Wanderung nach Zedlach, in Reginas Wohlfühlgarten gibt's ein Thymian„bett“ und einen Barfußparcours.

Ab 5 Jahren.

Dauer: 9.00 bis 14.00 Uhr

Kosten: 7 € inkl. Getränk

Ausrüstung: wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk, Jause/Getränke

Mittwoch, 7. August: „Spürnasen unterwegs“

Es klappern die Mühlen am rauschenden Bach

Der Postbus ist wieder unser Taxi in ein anderes Nationalparktal. In Kals machen wir eine wunderschöne Wanderung zu den Mühlen am Dorferbach.

Ab 5 Jahren.

Dauer: 8.45 bis 15.00 Uhr

Kosten: 12 € inkl. Buskosten

Ausrüstung: wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk, Jause/Getränke

Mittwoch, 14. August: „Kräuterweihe“

Ein Tag vor Maria Himmelfahrt werden wir bei einem Spaziergang verschiedene Kräuter für einen Kräuterbuschen sammeln.

Ab 5 Jahren.

Dauer: 9.00 bis 14.00 Uhr

Kosten: 7 € inkl. Bastelmateriale

Ausrüstung: wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk, Jause/Getränke

Mittwoch, 21. August: „Spürnasen unterwegs“ Naturatelier, steinreich und kunterbunt

Diesmal geht es mit dem Postbus nach Prägraten. Wir lassen uns von der Formen-, Farben- und Materialvielfalt der Natur inspirieren und fertigen ein Naturkunstwerk zum Mitnehmen.

Ab 5 Jahren.

Dauer: 9.00 bis 13.00 Uhr

Kosten: 10 € inkl. Buskosten

Ausrüstung: wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk, Jause/Getränke

Mittwoch, 28. August: „Jäger und Sammler“

Tiere beobachten und die Früchte des Waldes sammeln, das ist das Thema unserer Wanderung in den Wald.

Ab 5 Jahren.

Dauer: 9.00 bis 14.00 Uhr

Kosten: 7 € inkl. Bastelmateriale

Ausrüstung: wetterfeste Kleidung, gutes Schuhwerk, Jause/Getränke

Der Treffpunkt ist beim Infobüro in Virgen

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!

Anmeldungen und Informationen:
Nationalparkhaus Matri i. O.,
Tel. 04875/5161-10



Hallo,

hast du Lust mit uns zu experimentieren: die Kraft des Wassers und der Natur zu spüren? Strom aus Wasser zu erzeugen? Technik mit Natur verbinden?

Dann komm zum WKOI Sommercamp:

Zwei Tage in freier Natur, ein Miniwasserkraftwerk gemeinsam mit Ingenieuren & Ökologen planen und bauen, spielen, kochen, essen & im Zelt schlafen Und am Ende mit selbsterzeugtem Strom den Abend beleuchten.

Wer bereitet alles für euch vor:

Martina Assmair (Virgen), Karl Steiner (Prägraten) und das WKOI-Team

Anmeldung:

Melde dich unter www.facebook.com/virgentaler.weg oder unter Tel. 04877-6363 (Gemeinde Prägraten), Tel. 04874-5202 (Gemeinde Virgen) an.

An alle Kinder zwischen 10 & 14 Jahren.

Aus der Pfarre



Firmlinge 2013.

Die Pfarre informiert ...

Anlässlich des **500-jährigen Wallfahrts-jubiläums von Maria Luggau** pilgert auch die Pfarre Virgen am **1. September 2013** ins Lesachtal. Nähere Informationen findet Ihr im Pfarrbrief.

Heuer findet die **Jugendwallfahrt** nach Obermauern wieder am Samstag statt, um so auch den jugendlichen Pendlern die Chance zu geben dabei zu sein. Daher vormerken: **12. Oktober 2013** – Jugendwallfahrt nach Obermauern mit

dem Jugendchor von Prägraten und Virgen.

Die Pfarre Virgen freut sich über eine rege Teilnahme an den Veranstaltungen!

Hl. Firmung, 20. Mai 2013

„Feuer und Flamme“

21 Jugendliche aus Virgen und 16 aus Prägraten haben sich in Gruppen sehr eifrig und gewissenhaft auf diesen Tag vorbereitet. Das Fest der Firmung – dieses Jahr unter dem Zeichen „Feuer und

Flamme“ – wurde vom Firmspender Dekan Reinhold Pitterle aus St. Jakob i. D. würdevoll gestaltet.

Musikalisch umrahmt wurde der Firmgottesdienst vom Jugendchor Virgen-Prägraten.

Allen Verantwortlichen, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben ein großes Vergelt's Gott.

Erstkommunion

13 Mädchen und 13 Buben unserer Gemeinde durften am 28. April 2013 das



Erstkommunikanten 2013.

Die Pfarre gratuliert ...

Schwester Helene zum 50-jährigen Jubiläum ihrer Profess



Pfarrer Damian zu seinem 50. Geburtstag



Pfarrgemeinderatsobmann Franz zum 50er



erste Mal die Heilige Kommunion empfangen. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit konnten wir, dank der guten Zusammenarbeit mit unserem Religionslehrer, den Klassenlehrern, der Pfarrgemeinde und allen Eltern, ein gelungenes Fest feiern. (Elisabeth Fuetsch)

Polenfahrt mit Pfarrer Damian Frysz

Vom 21. bis 27. Mai veranstaltete **das Busunternehmen Bstiel** eine Polenreise. Reiseleiter war unser Herr Pfarrer. 21 Personen nahmen daran teil, 19 aus Virgen, zwei aus Prägraten.

Erstes Ziel in Polen war **Zakopane**, der bekannte Wintersportort in der Hohen Tatra. Interessant dort der ganz besondere Baustil und beeindruckend die moderne und mit viel Liebe zum Detail gestaltete Fatima-Kirche.

Aufregend für uns alle war **die Floßfahrt auf der Dunajec** (ein Grenzfluss zwischen Polen und der Slowakei), wo es zu einem Gewitter kam. Die Fahrt war wildromantisch und wir wurden alle ziemlich nass.

Unser nächstes Ziel war **Krakau**. Diese Stadt allein ist eine Reise wert. Sie war 600 Jahre lang das Zentrum von Polen mit dem **Wawel** (Königsschloss und Königsdom) als Mittelpunkt. Sehr beeindruckt hat uns auch die moderne Kirche **Arka Pana** von Nowa Huta,

einem Stadtteil von Krakau, die in der kommunistischen Zeit erbaut worden ist. Die Kommunisten wollten dort die neue Gesellschaft ohne Gott und darum auch keine Kirche. Doch die Arbeiter setzten sich für ein Gotteshaus gegen das Regime durch.

Das **Salzbergwerk von Wieliczka** ist ein Erlebnis (Weltkulturerbe). In 135 Meter Tiefe ist dort unter anderem eine aus dem Salzstein gehauene Kirche mit Reliefs und Plastiken aus Salzstein, wie wir es alle noch nie gesehen hatten. Auch ein moderner Restaurant-Betrieb befindet sich unter anderem in diesem Bergwerk. Am 25. Mai besuchten wir das **Sanktuarium der Barmherzigkeit Gottes**. Dort gefielen mir besonders die wunderschön gestaltete, moderne Basilika und die verschiedenen Kapellen einzelner Nationen, besonders aber die ungarische. An diesem Tag besuchten wir auch **Wadowice**, den Geburtsort von Johannes Paul II., und wir standen an dem Taufbecken, wo Karol Wojtyla in die katholische Kirche aufgenommen worden war. Einen Höhepunkt unserer Reise bildete die **Wallfahrt nach Piekary**. Auf dem Wallfahrtshügel waren für uns eigene Plätze reserviert. Mit Gebet und Gesang wurden die Pilger der großen Männerwallfahrt eingestimmt. Eine beachtliche Zahl von Formationen und Pilgergruppen hatte sich eingefunden. Über TV und Radio wurde alles übertragen. Auch



Floßfahrt auf der Dunajec.



Pilgergruppe mit Onkel und Schwester des Pfarrers.

der Präsident von Polen war als Pilger anwesend. Den Gottesdienst hielten Kardinäle, Bischöfe und Priester. Anschließend erfolgte die Sendungsfeier für junge Priester und Nonnen in die verschiedensten Regionen der Welt.

In **Pszyzna** fand im Schlosspark ein Reiterfest statt. Das Schloss gehörte einst einem deutschen Fürsten. Seine Lady begnete uns dann aus Erz gegossen auf dem Stadtplatz auf einer Bank sitzend, inmitten eines Blumenmeeres.

Vor unserer Heimreise besuchten wir auch den **Heimatort unseres Herrn**

Pfarrers. In der Dorfkirche feierten wir die heilige Messe. Besonders beeindruckte uns die herzliche Aufnahme im Haus der Schwester des Pfarrers bei Kaffee und Kuchen. So gestärkt traten wir die Heimreise an. Unsere Rückfahrt ging über Tschechien, Weinviertel, Westautobahn und Tauernautobahn.

Meine wichtigsten Eindrücke:

Die tiefe Gläubigkeit der Menschen ist immer wieder offensichtlich. Johannes Paul II. wird überall wie ein Heiliger verehrt. Maximilian Kolbe, der sich im KZ

für einen polnischen Familienvater erschießen hat lassen, wird von den Polen wie einer der ihren verehrt. Vielleicht hat gerade er durch seine Tat die Versöhnung von Polen und Deutschen mitermöglicht. Abschließend gilt unser Dank unserem Pfarrer für seine professionelle Reiseleitung und seiner Schwester für die herzliche Aufnahme.

Ein großes Lob gilt Leopold und seinem Bruder Manfred für die gute Betreuung und die sichere Fahrt.

Polen war wirklich eine Reise wert.

(Text und Bilder: Johann Berger)



Kirche im Salzbergwerk von Wieliczka.



Informationen über die Virger Vereine findet ihr auf der Homepage www.vereine-virgen.at. Andreas Berger hat die Neugestaltung der Website übernommen.



Theatergruppe Rabensteiner

„Vier Hände für ein Euter“

Die Theatergruppe Rabensteiner präsentiert im Sommer 2013 „Vier Hände für ein Euter“, eine Komödie in drei Akten, von Helmut Schmidt und Christoph Bredau. **Premiere: Anfang August 2013 im Pfarrsaal Virgen.**

Die Spieltermine werden auf www.rabensteiner-virgen.at und durch Plakatschlag bekannt gegeben.

Platzreservierungen im Tourismusbüro Virgen unter der Tel. 050-212520.

Für Jungbauer Killian ist es höchste Zeit, sich nach einer passenden Frau umzuse-



Cilli Mariacher und Reinhold Bacher bei den Proben.

hen, befindet seine Mutter Marga. Sie hat schon alles versucht, ihn zur Braut-schau zu bewegen, doch bisher immer

vergebens. In ihrer Verzweiflung schreibt sie an das Fernsehen um bei der Show „Vier Hände für ein Euter“ eine geeignete Bäuerin für ihren Sohn zu finden. Killians Begeisterung hält sich in Grenzen, als eine durchgeknallte Moderatorin nebst Kameramann erscheint und sich bald darauf zwei sehr unterschiedliche Kandidatinnen einfinden, die 14 Tage auf dem Hof wohnen und arbeiten sollen. Das alles nervt ihn ganz gewaltig, zumal das Fernsehteam den Hof komplett durcheinander bringt. Mutter Marga ist ratlos, denn egal welche Geschütze die heiratswilligen Damen auch auffahren, Killian lässt es kalt. Selbst leichtbekleidete Zwischenfälle und einstudierte Gesangeinlagen bringen nicht die erhoffte Reaktion...



Die Theatergruppe Rabensteiner.

Neuigkeiten von der Feuerwehr Virgen

Am 9. März fand im Kultursaal Virgen die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Nach dem Totengedenken an den 2012 verstorbenen Johann Wibmer (Schröfler Hons) und den im Feber verstorbenen langjährigen Schriftführer Johann Resinger (Wirts Honnis) berichtete Kommandant Harald Mair wieder mit einer Powerpoint Präsentation über das vergangene besonders ereignisreiche Jahr. Der Mannschaftsstand beträgt derzeit 136 Aktive (davon vier Frauen) und 30 Mann in Reserve. Im abgelaufenen Jahr hatten wir drei Brandeinsätze und vier technische Einsätze, davon zwei Nachbarschaftshilfen je einmal in Matrei und einmal in Prägraten a. G. Am 1. Jänner Brand einer Holzhütte in Hinterbichl, am 11. Mai Brand des Wirtschaftsgebäudes beim Kessler in Matrei, am 4. August die Murenkatastrophe beim Firschnitzbach, am 23. August Personenrettung aus der Isel, am 31. August Erdbeben in der Leite, am 11. November Wasserabpumpen in Niedermauern Gries aufgrund starker Regenfälle und am 19. November Kaminbrand in Virgen.

Heuer waren bisher drei Einsätze, am 11. Jänner der Fahrzeugabsturz in Bach, am 19. Jänner Kaminbrand in Mellitz, und am 24. April ein weiterer Kaminbrand in Mitteldorf.

Der Kommandant berichtete auch über die sonstigen Aktivitäten, wie zahlreiche Übungen, Wettbewerbsteilnahmen, Schulungen, Kurse an der Landesfeuerweherschule, kameradschaftliche Aktivitäten, Ordnerdienste, Dorfreinigung mit Verköstigung der Teilnehmer im



Festlicher Einzug der Freiwilligen Feuerwehr ins Dorf.

Auftrag der Gemeinde, und vieles mehr. Bei der diesjährigen Vollversammlung fanden auch Neuwahlen statt, bei der die Funktionäre alle einstimmig wiedergewählt wurden.

Besonders gefreut hat uns, dass wir am 23. Juni unser neues Kommandofahrzeug (KDO) im Rahmen eines kleinen Feuerwehrfestes einweihen durften. Der neue VW T5 Allrad mit Seikel Getriebe



Kommandant Harald Mair.

(kleinere Übersetzung, vorteilhaft für Bergfahrten) wurde von der Fa. Pontiller angekauft und von der Fa. Rosenbauer zum KDO-Fahrzeug adaptiert.

Das neue Auto ersetzt den alten VW von 1989, der zuerst als Rettungsauto, dann als KDO-Fahrzeug in Matrei und schließlich bei uns landete, mittlerweile aber schon etwas klapprig geworden war. Das Fahrzeug kann auch von der Bergrettung zum Personentransport mitgenutzt werden. Weiters besteht auch die Möglichkeit einen Akja mitzutransportieren.

Besonderer Dank gebührt der Gemeinde und dem Land für die Bereitstellung der finanziellen Mittel zum Ankauf. Elftausend von den gesamt 70.000 € trug die Feuerwehr aus der Kameradschaftskasse. Diese wurde dann auch durch das Fest zur Weihe des Fahrzeuges wieder etwas aufgefüllt. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Festbesuchern, Helfern und Spendern (auch Bierspendern[®]) noch einmal recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gebührt der Musikkapelle Virgen, Undercover, den Bläsern sowie den Schmiedler Mandern für Ihre kostenlosen Aufführungen! Danke!!

Das Fahrzeug wurde schließlich am Sonntag im Rahmen eines Festaktes unter der Patenschaft von Petra Steiner von Pater Michael in Vertretung des Herrn Pfarrers feierlich eingeweiht und offiziell in den Dienst gestellt, und wird uns sicherlich wieder lange gute Dienste leisten. Danke für die Unterstützungen, Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Euer Kommandant Harald Mair



Segnung neues Feuerwehrauto am 23. Juni 2013.

Aus der Rinderzucht



Die Prägratner und Virger Abordnung beim Besuch der Fam. Schwaighofer auf ihrem bekannten Fleckviehzuchtbetrieb in Erl.

Ausflug nach Nordtirol am Samstag, 23. März 2013

Mitte 40 Teilnehmer nahmen heuer wieder beim bereits traditionellen und geselligen Ausflug teil. Nach dem Besuch des Höfemuseum in Kramsach ging es ins interessante Auracher Löchl in Kufstein zum gemütlichen Mittagessen. Am Nachmittag führte uns Markus Schwaighofer, Schmidbauer in Erl, durch seinen Betrieb. Zahlreiche Schauerfolge auf Landes- und Bundesebene, Auszeichnungen und Dauerleistungskühe zeugen von der erfolgreichen Zuchtarbeit seit Jahrzehnten auf diesem Hof. Neben den 90 Milchkühen (Herdenleistung 2012 8.678 kg Milch; 4,25 % Fett; 3,52 % Ei-

weiß) wird die gesamte weibliche Nachzucht und interessante Stiere aufgezogen.

Dominanz beim Bambinicip im Zillertal

Hervorragendes Auftreten unserer Nachwuchszüchter beim Landesbambinicip in Zell am Ziller 2013. Mit elf Teilnehmern war unsere Gemeinde die mit den meisten Startern. Beobachtet man die Kinder, mit wieviel Freude und Eifer sie bei der Vorbereitung (trainieren, waschen) an die Sache heran gehen, kann man sich nur freuen und stolz sein.

Der Verlauf der Veranstaltung war genial. Die zweite Gruppe gewinnt Raphael Mariner, in der dritten Wertung

kürt der Preisrichter Stefanie Stadler zur Siegerin, bevor er im vierten Ring überrascht feststellt, dass mit Manuel Mariner ein weiterer Virger die beste Leistung in der Gruppe abgeliefert hat. Alle anderen Teilnehmer meisterten ihren Job ebenfalls hervorragend, und sorgten für einen unvergesslichen Tag.

Mit Stolz darf ich als Obmann der Rinderzuchtvereinigung berichten, dass unsere Jugend und Kinder bei solchen wichtigen Veranstaltungen immer wieder durch engagiertes und gekonntes Auftreten für positive Schlagzeilen sorgen. Ich möchte an dieser Stelle allen Teilnehmern und auch den Eltern und Betreuern (die solche Teilnahmen ermöglichen) herzlich danken.



Die erfolgreichen Virger Teilnehmer beim Landesbambinicip in Zell am Ziller (von links nach rechts): Magdalena Dichtl mit Sissy (V: Wille), Katharina Oswald mit Anna (V: Goya), Georg Dichtl mit Anna (V: Wille), Raphael Mariner mit Heidi (V: Raul), Annalena Oswald mit Luise (V: Wille), Lorenz Ruggenthaler mit Sara (V: Raul), Michael Reinsperger mit Sunny (V: Wille), Anna-Maria Dichtl mit Luise (V: Wille), Stefanie Stadler mit Bunte (V: Raul), Manuel Mariner mit Lilli (V: Sawart), Lukas Mariner mit Lisa (V: Rumgo).

Virgen erneut im Zentrum der Fleckviehwelt

Was haben Schumi, Vettel und Brindl gemeinsam, schrieb eine der bekanntesten Agrarzeitschriften in Deutschland: Sie wissen alle, wie es sich anfühlt, nach einem grandiosen Champion-Sieg mit Sekt geduscht zu werden. In der Formel 1 ist das nichts Neues, doch auch die Rinderzucht feiert heute so ihre Sieger. Brindl schaffte es nämlich, bei der Fleckviehbundesschau in Rotholz am Siegespodest ganz oben zu landen.

Die Bundesschau wurde am 6./7. April erstmals in Tirol ausgetragen. Neben der imposanten Eröffnungsfeier prägten die Jungzüchterentscheidungen das Samstagabend-Programm in Rotholz. Raimund Mariacher und Roman Stadler erreichten mit ihren Kalbinnen jeweils einen Reservesieg im Typbewerb. Im Vorführbewerb musste sich Roman in der Gruppe nur der späteren Bundessiegerin Marina Kurz aus Niederösterreich geschlagen geben.

Für den Höhepunkt am Sonntag, die Reihung der besten Kühe Österreichs, konnten sich auch zwei Tiere aus Virgen qualifizieren. Von weit über 100 gemeldeten Tieren in Tirol wurden 14 ausgewählt. Davon sechs aus Osttirol (drei für den Einzelbewerb und drei für die Entscheidung bei den genomischen Kuhfamilien). Zweifelsohne ist bereits die Teilnahme an so einer Veranstaltung ein großer Erfolg.

Sissi (Vater: Vanstein) von der Fam. Mariacher, Außergroda, war beim Bewerb der genomischen Kuhlinien am Start. Mütter eines interessanten Stieres mit mindestens zwei verwandten Kühen wurden hier zusammengestellt, und miteinander verglichen. Die Gruppe aus Osttirol mit der Stiermutter Sissi und zwei weiteren Tieren vom Betrieb Mietschnig in Dölsach, konnte sich hier beachtlich schlagen, und erreichte den zweiten Rang.

Als Krönung für den Tiroler Rinderzuchtverband und die Fleckviehzucht in Osttirol entwickelt sich der Bewerb bei

den Dauerleistungskühen. Virgen war vertreten durch **Brindl (Vater: Regio) der Fam. Stadler, Moser**. Nach der spannenden Gruppenentscheidung, bei der Preisrichter Berchtold (D) die Virger Kuh aufgrund ihrer Vorteile im Euter und der jugendlichen Erscheinung an die Spitze stellte, stand die Finalentscheidung an, wo die Gruppensieger um den Champion-Titel kämpften. Bei der mit Spannung kaum zu überbietenden Entscheidungsrunde war auch die Anspannung beim Tiroler Team merklich zu spüren. Der erlösende Moment, bei dem der Preisrichter den Virger Sieg verkündete, ließ die Wogen hoch gehen. Der Teamchef der Betreuer legte einen Zillertaler Hochzeitsmarsch in den Schauring, die Verbandsführung schwang die Tiroler Fahne und mit Sektdusche für Vorführer und Kuh wurde der Sieg emotional gefeiert. Nach den Bundessiegen von Bella der Fam. Dichtl (2007/2009) und dem Bundesreservesieg von Nelli der Fam. Mariacher (2011) ein weiteres Highlight der Virger Rinderzucht.



Vertreter aus Politik LH-Stv. Josef Geisler und LA Kathrin Kaltenhauser, Tierzüchtdirektor Rudi Hussl, die Verbandsführung des Rinderzuchtverbandes Tirol und der Obmann der RGO Abteilung Rinderzucht Johann Steiner, freuten sich mit den Virger Siegern.



Musikkapelle Virgen

Ehrung für 15 Jahre Mitgliedschaft

Ehrung Sonja Assmair

Beim Herz-Jesu-Konzert am 8. Juni wurde an Sonja Assmair eine Urkunde für 15 Jahre Mitgliedschaft überreicht. Sonja Assmair ist 1998 der Musikkapelle Virgen als Marketenderin beigetreten. Nach dieser zweijährigen Tätigkeit begann sie als Trompeterin und hat den Verein nebenher noch als Moderatorin

fleißig unterstützt. Auch musikalisch bildet sich Sonja immer wieder fort. Neben den abgeschlossenen Leistungsabzeichen hat sie 2010 eine Ausbildung zur Ensembleleitung für Blasorchester in der Landesmusikschule Matrei i. O. begonnen und letztes Jahr abgeschlossen.

Musikanten helfen Musikanten

Bei der heurigen Hochwasserkatastrophe in Kössen hat es acht Musikantenfamilien schwer getroffen. Den Informationen vom Bezirksobmann Michael Werl-

berger zufolge, haben einige der betroffenen Musikanten ihr gesamtes Hab und Gut verloren und stehen vor dem Nichts. Der Musikbezirk St. Johann und der Blasmusikverband Tirol haben vereinbart, für die Geschädigten eine Spendenaktion unter dem Motto „Musikanten helfen Musikanten“ ins Leben zu rufen. So sammelte die Musikkapelle Virgen beim Feuerwehrfest am 23. Juni während des Frühschoppens für die Betroffenen. Aus den gesammelten Spenden und dem Erlös der Marketenderinnen kam ein beträchtlicher Betrag zusammen, dieser wurde durch die Musikkapelle auf 1.500 € aufgestockt und überwiesen. An dieser Stelle möchten wir und herzlich bei allen Spendern bedanken!

Weitere Termine der Musikkapelle im heurigen Sommer:

Almblasen am Sonntag, 28. Juli, Beginn ab 12.00 Uhr.

Laternenfest am Samstag, 3. August, Beginn um 19.00 Uhr.

Konzert auf dem Dorfplatz, Samstag, 17. August, Beginn um 20.15 Uhr.

Abschlusskonzert auf dem Dorfplatz, Samstag 31. August, Beginn um 20.15 Uhr.



Sonja Assmair wurde als treues Mitglied geehrt.

Jungbauernball Virgen

Heuer war es wieder einmal so weit, am 11. Mai fand in Virgen der alljährliche Jungbauernball beim „Cafe Schwoaga“ statt.

Nach etwas regnerischem Wetter beim „Aufbauen und Herrichten“ wurde es am Abend wieder schön und der Ball konnte für uns losgehen.

Am frühen Abend kamen schon die ersten Besucher und für musikalische Unterhaltung sorgte „Alpencasanovas“. Es wurde gefeiert, getanzt und gerätselt, da wir ja auch ein schwieriges Schätzspiel hatten. Es musste die Länge des Fadens eines Fadenbildes (JB-Logo) in Zentimeter geschätzt werden. Eine Person lag nur knapp daneben.

Als Mitternachtseinlage brachte eine Volkstanzgruppe aus Kärnten das Fest-



Die Jungbäuerinnen mit dem Fadenbild.

zelt so richtig zum Beben und anschließend wurde bis in die frühen Morgenstunden weiter getanzt.

Wir können nur behaupten, dass es für uns ein sehr gelungener Ball war und möchten uns bei allen Helfern bedanken!

Pensionistenverband

Der Pensionistenverband, Ortsgruppe Virgen, konnte in den letzten Jahren einen regen Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen. Besonders freut uns, dass auch jüngere Generationen die Mitgliedschaft suchen und dadurch ein abwechslungsreiches Miteinander ermöglichen.

Momentan haben wir in der Seniorenstube bis 1. Oktober 2013 Sommerpause, danach ist unsere Stube wieder jeden Dienstag und Freitag ab 14.00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten der Seniorenstube auf zwei Tage zu erweitern, hat sich bewährt. Ein großer Dank für die tatkräftige Mithilfe gilt unseren ehrenamtlichen Stubendienst-MitarbeiterInnen. Das Senioren-Computertraining findet auch während der Sommerpause, je nach Anmeldungen statt. Info oder Anmeldungen bei Karl Steiner, Tel. 0664-3882268 (gegebenenfalls bitte eine Mobilboxnachricht hinterlassen); E-Mail: seniorenstube.virgen@hotmail.com.

Unter www.senioren-virgen.gnx.at haben wir seit einigen Wochen auch einen eigenen Webaufttritt, wo alle Aktivitäten und Informationen abrufbar sind.

Am 7. Mai besuchten wir das „Erste Vernetzungstreffen – Netzwerk Computera Tirol“ in Hall und konnten unser Computertrainingsprogramm vorstellen. Besonders begeistert von unseren SenVital-Angeboten zeigte sich Agnes Dworak, Gründerin der ersten Computera in Tirol. Natürlich haben wir auch in der Sommerpause einige Aktivitäten, wo das gemeinschaftliche Miteinander im Vordergrund



„Die jüngere Generation der Senioren“ mit ehrenamtlicher Mitarbeiterin Ida.



Besonders beliebt ist das Kartenspielen.

Vernetzungstreffen – Netzwerk Computera Tirol in Hall mit Agnes Dworak, Gründerin der ersten Computera in Tirol.



steht. So planen wir am 17. September 2013 einen Tagesausflug zum Ossiachersee. Auf dem Programm steht eine Schiffsrundfahrt, Mittagessen und eine Informationsveranstaltung über „Gesundheit und Ernährung“. Interessierte sollten sich bis zum 25. August 2013 beim Obmann Gottfried Joven, Tel. 0676-4466247, oder per E-Mail seniorenstube.virgen@hotmail.com anmelden. Der Tagesausflug inklusive Rahmenprogramm und Mittagessen kostet 15 €. Abschließend dürfen wir allen Virgerinnen und Virgern einen erfolgreichen und erholsamen Sommer wünschen und uns bei allen Gönnern und helfenden Händen herzlich bedanken.

Para Team Virgen



Alois Resinger, ein erfolgreicher Flieger und Naturliebhaber.

Alois Resinger, Mitglied vom Parateam Virgen wurde Tiroler Meister 2012

Der ausschlaggebende Punkt für den Tiroler Meister war der Flug vom Hochstein am 11. Mai 2012. An diesem besagten perfekten Tag fliegt Lois ein FAI-Dreieck (= alle drei Schenkel vom Dreieck sind gleich lang) mit 244,35 km Länge. Seine Wendepunkte setzt er dabei ins Ridnauntal und am Falzarego in den Dolomiten. Lois war schon 2011 mehrfach erfolgreich auf diesem Kurs unterwegs, scheiterte jedoch bisher entweder am Pustertaler Ostwind oder am Wendepunkt in den Dolomiten, um das wirklich große Dreieck zu schließen. Diesmal gelang es ihm mit einem sehr knappen Tiefflug, seinen zweiten Wendepunkt weit genug nach Süden am Falzarego zu platzieren. Wendepunkt am Falzarego-Pass!



Alois konnte mit knapper Mühe (Zitat: „Hab ich schon mal das Fahrwerk ausgefahren“) nochmals aufdrehen und setzte ab Toblach zu einem sensationellen Endanflug an, bei dem er fast 50 km weit bis hinter Lienz abglitt! Lois benötigte für seinen Flug 11:06 Stunden und landet um 20.41 Uhr in Ainet. Mit dieser extrem langen Flugzeit stellte er wohl auch einen Rekord im „Obenbleiben“. Gratuliere, Lois !!!

Heuer hat Alois bereits zweimal an Boardairline-Veranstaltungen teilgenommen.



Hannes und Lois beim Boardairline in Radaberg (Kärnten).

Boardairline Radaberg (Kärnten):

Mit dabei Hannes Oberwalder. Wir waren zusammen bis zum ersten Startberg dem Ferlacher-Horn (ca. 4,5 Stunden Gehzeit) unterwegs und hatten beim Aufstieg ziemlich viel Spaß.

Platzierungen unserer Teilnehmer: Alois Platz 13 (Flugstrecke 27 km, gelaufene Strecke 74 km), Hannes Platz 14 (Flugstrecke 21 km, gelaufene Strecke 89 km), Support: Sonja und Kevin Resinger.

Boardairline 2013 in Präbichl-Eisenerz:

Der Wetterbericht sollte Recht behalten und es blieb trocken aber fürs Fliegen a biss'l viel Wind mit dabei (teilweise ca. 30 km/h). 1.Tag: Nach dem Start ca. zwei Stunden Aufstieg bis zum Startberg und dann fliegerisch weiter Richtung Liezen (Westen), durch den teilweise starken Gegenwind war das Fliegen nicht ganz einfach und so musste Alois zweimal oben einlanden und zu Fuß wieder Höhe machen (Flugstrecke 50 km).

Am nächsten Tag war leider nicht viel weniger Wind und der aus der falschen Richtung! So entschied sich Lois, zu Fuß zurückzuwandern bis ins Ziel nach Präbichl. Nach einer Zeit von 33 Stunden kam er dann leider fünf Minuten zu spät und bekam den 20 % Heimkehrerbonus nicht, doch es überwog die Freude an der Teilnahme.

Platzierung: 8. Platz (Flugstrecke 50 km, gelaufene Strecke 121 km), Support: Sonja und Nadine Resinger.

Alois ist auch ansonsten viel sportlich unterwegs, ob mit Tourenskiern, beim Bergsteigen, mit dem Mountainbike oder beim Klettern, aber er behauptet von sich selbst, dass er eigentlich nicht richtig trainiert. Das Motto des Überfliegers aus dem Parateam lautet nämlich: „Der Spaß muss im Vordergrund bleiben, aber ein gesundes Maß an Ehrgeiz bringt im Leben viele Vorteile, und ein bisschen ehrgeizig bin ich dann doch“. Auf diesem Weg möchte ich unserem Lois nochmals zu seinen tollen Leistungen gratulieren und wünsche allen Paragleitern und Sportbegeisterten einen schönen und vor allem unfallfreien Sommer.

Mit sportlichen Grüßen Christoph Hauser



Liebe Freunde der Sportunion Virgen!

Die Sportunion Virgen hat am 27. April 2013 ihre jährliche Jahreshauptversammlung durchgeführt. Wie wahrscheinlich viele von euch wissen, hat Herr Guido Fuss nach vierjähriger Obmannstätigkeit seine Funktion zurückgelegt. Ich möchte mich hiermit bei ihm herzlich für die vergangenen vier Jahre bedanken und wünsche ihm alles Gute für die Zukunft.

Guido hat mit seiner unkomplizierten Art sicherlich vieles bewirkt und die Sportunion Virgen sowohl finanziell als auch personell in sehr gutem Zustand übergeben. Die Ehrengäste, allen voran unser Bürgermeister, haben sowohl ihm, als auch dem gesamten Team der Sportunion ihre Wertschätzung ausgedrückt. Die Berichte der einzelnen Sektionen zeigten deutlich, welche herausragenden

Leistungen die Sektionsleiter, Funktionäre, Trainer, Zeitnehmer und die unzähligen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer vollbringen. Ich möchte mich bei allen Gemeindemitgliedern bedanken, die hier tausende Stunden für die Sportunion unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Großer Dank gebührt allen aktiven und auch ruhenden Mitgliedern, die durch ihre – meiner Meinung nach geringen Mitgliedsbeiträge – die Sportunion unterstützen. Weiter bedanke ich mich bei der Bergrettung, Feuerwehr, allen Sponsoren und der Gemeinde Virgen für die tatkräftige und finanzielle Unterstützung. Durch diese helfenden Hände können wir in unserer Gemeinde vielen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu verschiedenen Sportarten bieten und ihnen dadurch eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglichen.

Sollte sich jemand von euch bereit erklären uns in irgendeiner Weise zu unterstützen, würde ich mich jederzeit über eine Kontaktaufnahme mit mir oder einem unserer Vorstandsmitglieder freuen.

Großer Dank gebührt dem scheidenden Sektionsleiter Schi Alpin, Herrn Hubert Mariacher, für seine mehr als 40-jährige Tätigkeit als Trainer. Ich möchte mich auch bei Frau Veronika Wurnitsch (ehemalige Sektionsleiterin Tennis) und unserem Ehrenobmann und ehemaligen Webmaster Herrn Franz Holzer für ihre mehrjährige Tätigkeiten bedanken. Alle Genannten werden der Sportunion weiterhin in verschiedenen Funktionen erhalten bleiben.

Einen großen Erfolg konnte unsere Fußball-Kampfmannschaft erreichen, die nach 40 Jahren erstmalig den Aufstieg in die 1. Klasse schaffte.

Auch alle Nachwuchsmannschaften erreichten durchwegs TOP-Platzierungen in ihren Klassen.

Unsere Sektionen Turnen, Schi-Alpin und Paragleiten konnten mit mehreren Stockerlplätzen und Siegen bei Landes-, Bezirks- und Ortsmeisterschaften glänzen. Herzlichen Glückwunsch allen Sportlern für diese tollen Leistungen. Walter Trojer, unser Bergläufer, konnte auch in diesem Jahr wieder bei den Österreichischen (7. Rang) und Tiroler Berglaufmeisterschaften (4. Rang) einen tollen Erfolg verbuchen.

Viele weitere Erfolge und Aktivitäten werden regelmäßig auf unserer Homepage unter www.sportunion-virgen.at veröffentlicht.

Es würde uns freuen, wenn viele Virger und Virgerinnen an den Erfolgen und Aktivitäten der Sportunion sowohl aktiv, als auch passiv teilnehmen könnten.

Ich bin mir meiner großen Verantwortung als Obmann im Sinne unserer Kinder und Jugendlichen, sowie aller anderen Sportler und Mitglieder bewusst und hoffe, dass ich mit meinen Ideen und Vorstellungen ein kleines Stück zu einer gut funktionierenden Gemeinschaft beitragen kann. Die Begeisterung und Motivation meiner Vorstandskollegen hat mir die Entscheidung, diese Herausforderung anzunehmen, sehr erleichtert. In diesem Sinne möchte ich noch Joachim Ringelnatz zitieren: „Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit. Und er schützt uns durch Vereine, vor der Einsamkeit.“

*Mit sportlichen Grüßen
Werner Sint*

Der Vorstand wurde folgendermaßen gewählt:

Sint Werner	Obmann
Martina Aßmair	Obmann-Stellvertreterin, Schriftführerin
Katharina Wurnitsch	Schriftführer-Stellvertreterin
Wolfgang Niederegger	Kassier
Veronika Wurnitsch	Kassier-Stellvertreterin
Stefan Bacher	Sektionsleiter Fußball
Christoph Hauser	Sektionsleiter Paragleiten
Robert Rainer	Sektionsleiter Schi-Alpin
Helmut Rotschopf	Sektionsleiter Tennis
Viktoria Wurnitsch	Sektionsleiter Turnen
Katharina Wurnitsch	Sektionsleiter Rodeln



Michael Berger ist ein talentierter Nachwuchsspieler in der U 10 und U 12.

Foto: Franz Holzer

Sektion Fußball

Kampfmannschaft

Nach einer guten Herbstsaison 2012 konnten wir mit dem dritten Platz in die Winterpause gehen.

Im Frühjahr wurde daher mit hervorragender Aufbauarbeit unseres Trainers Harald Panzl gestartet, um das Ziel vom Aufstieg in die 1. Klasse zu verwirklichen.

Unsere Mannschaft besteht mittlerweile aus einem jungen, ausgewogenen Kader, der auch einige Ausfälle wichtiger Spieler während der Saison verkraften konnte.

Beim letzten Spiel gegen den Tabellenführer aus Nikolsdorf gingen wir vor toller Zuschauerkulisse als verdienter Sieger vom Platz.

Als beste Mannschaft der Rückrunde sicherten wir uns den zweiten Tabellenplatz und schafften damit den viel umjubelten **Aufstieg in die 1. Klasse A**. Auch die Reservemannschaft schlug sich beachtlich und landete auf Platz zwei. Für die neue Saison liegt unser klares Ziel beim Klassenerhalt.

Besonderer Dank gilt: Unseren Spie-



Kapitän Johannes Bacher.

lern, Trainer Harald Panzl, Nachwuchstrainern, Platzmachern, Homepage-Be-

Noch ein Hinweis für Interessierte:

Aktuelle Infos unserer Mannschaften sowie Ergebnisse und Fotos können unserer Homepage entnommen werden!

<http://vereine.fussballoesterreich.at/kaernten/TSUVirgen>

treuer, Administratoren, Kassier, Kantinendienst, Platzsprecher, Sponsoren, Sportunion Virgen, Gemeinde Virgen. **Hervorheben möchten wir noch besonders unsere tollen Fans, die uns bei Heimspielen und vor allem auch bei Auswärtsspielen so tatkräftig unterstützen.**

Wir freuen uns auf eine spannende und erfolgreiche Saison in der 1. Klasse!

Sektionsleiter Stefan Bacher



Die Kampfmannschaft der Union Raika Virgen.

Sektion Turnen

Drei Stockerlplätze der Union Virgen bei den 3. Tiroler Landesmeisterschaften im Turn 10

Am Samstag, den 20. Oktober, fanden die 3. Tiroler Landesmeisterschaften im Turn 10 in Wattens statt. Die Union Virgen ging hierbei mit zwölf Turnerinnen an den Start. Emma Berger gewann ihre Altersklasse (AK 7) mit gewaltigen 70 Punkten – 11,5 Punkte Vorsprung auf die Zweitplatzierte – und qualifizierte sich hiermit fix für die Österreichischen Meisterschaften im Turn 10 am 1./2. Dezember in Klagenfurt. In der gleichen Altersklasse wurde Katharina Oswald tolle Dritte. Auch den dritten Rang erturnte Viktoria Lang in der AK 8. Herzliche Gratulation!

Aber auch die weiteren Leistungen dürfen sich sehen lassen, wobei man bei den älteren Turnerinnen erwähnen muss, dass sie es schon schwerer haben. Da es einerseits unseren Verein noch nicht so lange gibt und sie erst später mit dem Turnen begonnen haben als wahrscheinlich der Großteil der anderen Mädchen in ihren Altersklassen und andererseits, können sie sich die neuen Turnelemente von niemandem abschauen. Daher auch ein großes Lob an alle anderen Teilnehmerinnen. Hier alle Platzierungen:

AK 7: 1. Emma Berger, 3. Katharina Oswald.

AK 8: 3. Viktoria Lang, 7. Nadine Berger, 13. Evelyn Wieser.

AK 9: 5. Zoé Wurnitsch.

AK 11: 13. Hannah Bratusek, 15. Jasmina Patterer.

AK 12: 12. Julia Bratusek, 15. Lisa Berger, 16. Michelle Inderster, 19. Sabrina Jaggler.

Tolles Ergebnis bei der Österreichischen Meisterschaft im Turn 10

Am Samstag, den 1. Dezember, fand die heurige Österreichische Meisterschaft im Turn 10 in Klagenfurt statt. Emma Berger qualifizierte sich als Einzige von der Union Virgen für diesen Wettkampf und errang in der AK 8 – dies ist eine Altersklasse höher als sie eigentlich turnt, da keine jüngere ausgeschrieben wurde – den ausgezeichneten elften Rang in einem Teilnehmerfeld von 30 Turnerinnen. Insgesamt turnten an diesem Wochenende rund 600 Kinder und Erwachsene.

Hier die Einzelwertungen an jedem Gerät: Platz 3 am Sprung, Platz 5 am Minitrampolin und Reck, Platz 14 am Boden, Platz 23 am Balken.

Eltern-Kind-Turnen von Jänner bis April

Im Jänner startete das Eltern-Kind-Turnen erneut. Für das Kleinkinderturnen gab es leider zu wenige Anmeldungen.

Insgesamt turnten hier 22 Kinder. Auch eine Faschingsstunde wurde gestaltet.

Aufführung beim Union Ball 2013

Im Zuge des Kinderfaschings gestalteten die Turnerinnen eine kleine Aufführung. Gezeigt wurden viele Sprünge am Trampolin und von den Mittwochturnerinnen ein Tanz mit Akrobatik Teilen.

Gratulation zu den bestandenen Prüfungen

Am Sonntag, den 10. März 2013, nahmen Manuela Wieser, Carolin Grissmann und Viktoria Wurnitsch an der Kampfrichterausbildung in Kitzbühel teil. Manuela besuchte als Neueinsteigerin den ganzen Kurs, Carolin und Viktoria das Up Date, da sich mit Jänner 2013 das Wettkampfprogramm Turn 10 zum Teil geändert hat. Glückwunsch zur bestandenen schriftlichen Prüfung!

Tolle Leistungen bei den Kärntner Landesmeisterschaften Turn 10 2013

Emma Berger gewinnt ihre Altersklasse

Am Samstag, den 27. April 2013, fanden die Kärntner Landesmeisterschaften im Turn 10 statt. Die Sektion Turnen der Turn und Sportunion Virgen beteiligte sich mit elf Turnerinnen an diesem Wettkampf. Geturnt wurde in vier Altersklassen.



Auch für die Kleinsten gab es eine Faschingsstunde beim Eltern-Kind-Turnen.

Emma Berger gewann die AK 7-8 mit 73,5 Punkten. Auf einen zweiten Stockerlplatz fehlten Hannah Bratusek nur 0,5 Punkte. Hier die ganzen tollen Ergebnisse:

AK 7-8: 1. Emma Berger, 7. Lena Grissmann – von insgesamt 16 Turnerinnen.

AK 9-10: 8. Zoé Wurnitsch, 13. Lisa Raffler, 17. Nadine Berger, 18. Viktoria Lang, 29. Jasmin Oberpichler – von insgesamt 35 Turnerinnen.

AK 11-12: 4. Hannah Bratusek, 7. Jasmina Patterer – von insgesamt 30 Turnerinnen.

AK 13-14: 11. Julia Bratusek, 16. Sabrina Jaggler – von insgesamt 22 Turnerinnen.

Top Ergebnisse der Virger Turnerinnen bei der Tiroler Union Landesmeisterschaft 2013

Trotz Sperre des Felbertauerns und somit einer Anreise von ca. drei Stunden nahmen 13 Turnerinnen der Union Virgen am Sonntag, den 26. Mai, an den verbandsoffenen Tiroler Union Landesmeisterschaften in Schwaz teil – und das mit großem Erfolg. Insgesamt sechs Stockerlplätze erturnten die Mädchen in vier Altersklassen. Aber auch die anderen



Die Teilnehmerinnen bei der Kärntner Landesmeisterschaft.

Leistungen waren ausgezeichnet. Hier die genauen Ergebnisse:

Turn10 – Einzelwettkampf Mädchen Basisstufe

AK 8: 1. Emma Berger, 2. Katharina Oswald, 5. Lena Grissmann.

AK 10: 3. Zoé Wurnitsch, 6. Viktoria Lang, 8. Nadine Berger, 10. Lisa Raffler, 21. Jasmin Oberpichler.

AK 12: 2. Hannah Bratusek, 3. Jasmina Patterer, 14. Natalia Wurnitsch.

AK 14: 1. Julia Bratusek, 4. Sabrina Jaggler.

Ankauf eines Stufenbarrens

Bei der Firma Sport Binder wurde ein Stufenbarren gekauft. Grund dafür war, dass das Turnprogramm Turn 10 mit dem Jahr 2013 einige Neuerungen mit sich brachte und somit der Umstieg vom Reck auf den Stufenbarren für einige Turnerinnen sinnvoll wird.

Abschlussvorführung der Turnerinnen

Die heurige Abschlussvorführung der Turnerinnen fand am Sonntag, den 30. Juni, um 16.00 Uhr im Turnsaal der Hauptschule Virgen statt. Gezeigt wurden Übungen am Boden, Kasten, Mini-trampolin, Balken, Stufenbarren, Reck, auf den Tauen und der schrägen Ebene. Besonders gefreut hat es uns, dass so viele Ehrengäste unserer Vorführung beiwohnten: Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggenthaler, Union-Obmann Werner Sint, Obmann-Stellvertreterin Martina Assmair, die Sektionsleiter der Sektionen Fußball – Stefan Bacher, Rodeln – Katharina Wurnitsch, Ski – Robert Rainer, Paragliten – i. V. Herbert Hauser und folgende unserer Sponsoren: Haustechnik Egger, BP-Tankstelle, Kindereinflauf, Gemeinde Virgen, Raiffeisenbank Virgen Matrei, vertreten durch Monika Berger.



Die erfolgreichen Turnerinnen bei der Tiroler Union Landesmeisterschaft in Schwaz.



Die gesamten Virger Turnerinnen.

Um Training so gestalten zu können, ist es ein Verdienst vieler, die wir hier an dieser Stelle erwähnen möchten:

- 1) Die Hauptschule Virgen, voran mit Hauptschuldirektorin Notburga Flat-scher an erster Stelle
- 2) Schulwart Alois Mariacher, der uns bei allen technischen Problemen mit Rat und Tat zur Seite steht
- 3) Die Gemeinde Virgen, voran mit Bürgermeister Ing. Dietmar Ruggen-thaler

- 4) Die Trainerinnen Manuela Wieser, Erika Inderster, Greta Berger, Carolin Grissmann und Viktoria Wurnitsch

- 5) Unsere Sponsoren

Aktuelles

Zuletzt turnten montags 28 Mädchen, wobei hiervon 15 auch am mittwochs turnten.

22 Kinder nahmen am Eltern-Kind-Turnen teil, welches im Herbst wieder startet.

Das heißt, die Sektion Turnen betreute in diesem Semester insgesamt 50 Kinder im Alter zwischen 1 bis 13 Jahren.

Schönen Sommer

Die Sektion Turnen wünscht allen einen schönen Sommer und den Turnerinnen gute Erholung bzw. ein schönes Trainingslager.

Im Herbst starten wir dann wieder mit dem Mädchenturnen und dem Eltern-Kind-Turnen.

Sponsoren der Sektion Turnen

All unseren Sponsoren möchten wir hier noch mal ein großes Vergelt's Gott sagen:

- der Jugendsportförderung
- Haustechnik Egger
- Tischlerei Form und Maß Franz Mariacher
- Erdbewegung Transporte Ludwig Mariacher
- Installationen Emil Mariacher
- Bp Tankstelle Mario Brandstätter
- Dem Kindereinlauf, Thomas Gasser
- Volksbank Osttirol
- LFS Ilse Kleissl
- Metalltechnik Berger
- Gemeinde Virgen
- Raiffeisenbank Matrei Virgen



Die Turnerinnen zeigten ihr Können bei der Abschlussveranstaltung in Virgen.

Salzburgfahrt und Sommersportwoche der HS Virgen



Die 1. Klasse der HS Virgen verbrachte zwei Tage in Salzburg.



Sommersportwoche der 3. Klasse am Ossiacher See.

Verkehrserziehung – Kindergarten Virgen



Den Kindergartenkindern gefiel die Verkehrserziehung sicherlich gut.

„Lahar“-Skulptur, als Symbol für die Gewalt der Natur



Der Virger Künstler Michael Lang errichtet die Skulptur „Lahar“ als Erinnerung an das Murenereignis.

Für Nachwuchs bei der Feuerwehr Virgen ist gesorgt



Die Volksschulkinder waren beim Besuch der Feuerwehr mit Feuereifer dabei.